Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.20 monatlich, Mk. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.65 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 2.50 Mk. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Dienstag, 6. August 1918. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 361. • 66. Jahrgang.

Deutschland und Amerika.

Von O. P. Sperber, Handelsattaché z. D.

Die Massen des deutschen Volkes stehen noch immer vor einem unverständlichen Rätsel und können die Gründe und Ursachen nicht begreifen, die Amerika veranlaßt haben, gegen Deutschland in den Krieg zu ziehen. Sie stehen unter dem Eindruck, daß die althergebrachte Freundschaft zwischen den beiden Ländern Amerika von dem Eintritt in einen Krieg mit Deutschland hätte abhalten müssen. Ebenso wundert man sich hier, daß die in den Vereinigten Staaten lebenden Deutschen und Deutschamerikaner die Regierung nicht haben abhalten können, Deutschland den Krieg zu erklären. Den wirklichen Kennern amerikanischer Verhältnisse wird dadurch lediglich wieder einmal mehr bewiesen, daß die Massen des deutschen Volkes den tatsächlich in Amerika vorherrschenden Verhältnissen völlig wesensfremd gegenüberstehen und die Verkennung der Zustände zu ganz unzutreffenden und falschen Schlußfolgerungen geführt hat.

Es mag dahingestellt bleiben, wer die Schuld daran trägt, daß die meisten Deutschen, selbst heute noch, über die wirklichen amerikanischen Zustände und Verhältnisse so falsch unterrichtet bleiben konnten. Tatsache ist und bleibt, daß die sogenannte „traditionelle Freundschaft" zwischen Deutschland und Amerika von jeher durchaus einseitig gewesen ist und von den Vereinigten Staaten nur wacker für die eigenen Zwecke ausgenutzt wurde. Jeder Amerikakenner wird und muß daher auch schon längst zu der Überzeugung gelangt sein, daß eine wirkliche Deutschfreundlichkeit in den Vereinigten Staaten nie bestanden hat.

Ganz ähnlich verhält es sich mit dem Einfluß, den man sich in Deutschland von den in Amerika lebenden Deutschen und Deutsch-Amerikanern versprochen hat. Ein solcher Einfluß, der im politischen Leben der Vereinigten Staaten etwas zu bedeuten gehabt hätte, hat nie bestanden und wird auch in Zukunft nie bestehen. Die in das Land eingewanderten Deutschen waren nicht nur ihrer Zahl nach viel zu schwach, sondern vor allen Dingen in der Politik auch viel zu wenig erfahren, um solchen Einfluß erreichen zu können. Die Gesamteinwanderung von Deutschen betrug von 1871 bis 1910 nur rund 3 Millionen. Es ist leicht verständlich, daß diese Zahl in dem amerikanischen Völkerbrei von heute mit rund 100 Millionen sich nicht Geltung verschaffen konnte. Der Nachwuchs der eingewanderten Deutschen ist wohl seiner Abstammung nach deutsch, seinen Gefühlen, seiner Erziehung und Sprache nach aber durchaus amerikanisch. Erschwerend wirkt dabei auch noch der Umstand mit, daß die weitaus größte Mehrzahl der eingewanderten Deutschen aus Kreisen stammt, die das politische Deutschland seinem Wesen nach überhaupt nicht kannten, geschweige gar verstehen und begreifen konnten. Zumeist waren sie vor ihrer Auswanderung aus den engen dörflichen oder kleinstädtischen Verhältnissen überhaupt nicht herausgekommen oder hatten Deutschland verärgert den Rücken gekehrt. In Amerika aber fanden sie ein Land, wo rohe Arbeitskraft im Durchschnitt mehr galt als alle Kultur und andere geistige Güter eines Volkes. Mit ihrer körperlichen Arbeitskraft gelang es vielen der deutschen Einwanderer, sich verhältnismäßig leicht ein auskömmliches Dasein zu erringen, wodurch ihr Ehrgeiz restlos befriedigt war. Die Politik des neuen Heimatlandes interessierte sie nicht, da sie selbst ausnahmslos politisch viel zu unerzogen waren. Auf der anderen Seite aber standen die sprachlichen Schwierigkeiten den Einwanderern anfänglich hindernd im Wege, so daß sie sich der Landespolitik nicht widmen konnten. Waren nach Jahren aber diese Schwierigkeiten überwunden, so hatten sie sich daran gewöhnt, daß der eingeborene Amerikaner oder der sprachlich verwandte und der eigenen Denkungsweise näherstehende Engländer und Irländer die Politik machte und der Deutsche der werteschaffende Ansiedler und Arbeiter blieb.

Es ist daher durchaus verständlich und begreiflich, daß das angloamerikanische Element im öffentlichen Leben des Landes von jeher die führende und stets ausschlaggebende Rolle gespielt hat. Falsch ist nun aber die heute vielfach in Deutschland vorherrschende Ansicht, daß das wirkliche amerikanische Volk deutschfeindlich gesinnt ist und den Krieg mit Deutschland verlangt hat. Das wirkliche amerikanische Volk steht dem europäischen Kriege vollständig verständnislos und uninteressiert gegenüber. Wenn aus der amerikanischen Presse und aus vielen bedauerlichen Vorkommnissen anscheinend das Gegenteil hervorgeht, so wird in Wirklichkeit dadurch nur bewiesen, daß Presse und korrupte Politiker im Dienste der amerikanisch-englischen Kriegshetzer stehen. Ohne auch nur einen Strich von der Wahrheit abzuweichen, kann behauptet werden, daß das amerikanische Volk in seiner überwältigenden Mehrheit den Krieg nicht wollte und gegen seinen Willen hineingetrieben worden ist. Der Krieg Amerikas gegen Deutschland ist einzig und allein das Werk der geld- und machthungrigen amerikanischen Plutokraten und Dollardiplomaten. Beide zusammen haben es verstanden, sich den ehrgeizigen und unglaublich fanatischen Präsidenten Wilson für ihre Pläne nutzbar zu machen. Seine Englandverehrung ist in seiner Abstammung, Erziehung, seinem Werdegange und vor allen Dingen in seiner politischen Einseitigkeit begründet, die ihn von jeher in England die Vormacht der Welt erblicken ließ.

Es würde weit über den Rahmen dieser Zeilen hinausführen, alle die Einzelheiten aufzuzählen, die die führenden Leute in den Vereinigten Staaten bestimmt haben, sich rücksichtslos, gegen die Interessen des eigenen Landes, auf die englische Seite zu schlagen. Profithunger und Weltmachtsucht waren und sind jedenfalls die Haupttriebfedern gewesen. Daß das amerikanische Volk so irregeleitet werden konnte, findet seine Begründung darin, daß die öffentliche Meinung durch die Presse seit Jahren hindurch systematisch und zielbewußt dahin bearbeitet wurde, in Deutschland und seinem aufstrebenden Handel eine Weltgefahr zu erblicken. Das gesamte amerikanische Nachrichtenwesen und die Presse selbst stehen seit langen Jahren ganz im Banne von London und Paris. Die Presse in den Vereinigten Staaten aber hat als solche einen viel größeren Einfluß auf das Denken und Fühlen des Volkes als in irgend einem anderen Lande der Welt. Die Presse in allen ihren Formen ist in Amerika als das Hauptbildungsinstitut zu betrachten. Aus diesem Grunde ist es daher auch ganz ungewöhnlich leicht, mit Hilfe der gut organisierten und disziplinierten Presse die Volksstimmung je nach Wunsch zu beeinflussen. Seit dem spanisch-amerikanischen Kriege (1898) wurde von der amerikanischen Presse zielbewußt darauf hingearbeitet, das Volk gegen Deutschland einzunehmen. Die sagenhafte „deutsche Gefahr" wurde in London erfunden und durch ganz Amerika verbreitet. Dieser einseitigen deutschfeindlichen Beeinflussung der öffentlichen Meinung in Nord-, Süd- und Mittelamerika gegenüber konnte das deutsche Nachrichtenbureau Wolff nicht zu einem ausschlaggebenden Einfluß gelangen, und somit wurde es den politischen Drahtziehern ermöglicht, das amerikanische Volk in einen Krieg hineinzutreiben, den es selbst nicht wollte. Diese Tatsachen muß man sich vor Augen halten, um die heutige Lage in Amerika zu begreifen, dann wird es aber auch nicht schwer fallen, den Erfolg der antideutschen Hetzpropaganda durch das feindliche Nachrichtenwesen und die Presse zu verstehen.

Der deutsche Abendbericht.

W. T.-B. **Berlin**, 5. Aug., abends. (Amtlich. Drahtbericht.)

Örtliche Kämpfe an der Vesle.

Auch wohlgelungene Zurücknahme unserer Nachhuten.

Schwerste Verluste des Feindes.

W. T.-B. **Berlin**, 5. Aug. (Drahtbericht.) Die Ausführungen unserer Bewegungen in der Nacht vom 2. August erfolgten wie an der Hauptfront auch südwestlich Reims nachdem alles, was dem Feind hätte zweckdienlich sein können, zurückgeschafft oder zerstört worden war. Alle vorhandenen Bestände und Munitionsdepots waren beizeiten zurückgeführt, auch die Ernte war zum großen Teil eingebracht. Der Rückmarsch der Truppen, die in den vordersten Linien gestanden hatten, geschah ohne einen Mann Verlust in der Nacht. Am Morgen beschoß der Feind noch mit seiner Artillerie ausgiebig die Höhe 240 westlich von Brigny und die Talmulden unseres eigenen Kampfgeländes, die längst von uns geräumt waren, ein Beweis, daß er nichts gemerkt hatte. Am Nachmittag des 2. August fühlte er vorsichtig mit Patrouillen an unsere zurückgebliebenen Patrouillen heran und folgte dann in Marschkolonnen über Mery in der Richtung Germigny und Jaubrh und auf Gueux. Dies war der willkommene Augenblick für unsere Artillerie, dem Gegner durch zusammengefaßtes Vernichtungsfeuer schwere Verluste zuzufügen. Er wurde zur Entwicklung und zum Angriff gegen unsere Nachhutstellungen gezwungen. Östlich Gueux vorgehende Kavallerie wurde in alle Winde zerstreut. Auf dem linken Flügel kam ein feindlicher Angriff auf den Höhen bei Germigny zum Stehen. Durch das tapfere Aushalten des deutschen Artilleriebeobachters bei der Rosmahferme, welcher das deutsche Feuer auf die nachfolgende französische Infanterie hervorragend leitete, wurde der Feind gegen Abend von den Höhen bei Germigny wieder zur Umkehr gezwungen. Ebenso flutete die bei Moizon vorgehende Infanterie zurück. Unsere Nachhut bei Thillois verwehrte dem Gegner das Überschreiten der Reimser Straße. So endete der Versuch des Feindes, die Zurücknahme unserer Nachhuten zu stören, am 2. August, abends, unter schwersten Verlusten für ihn selbst. Er wagte nicht wieder, vorzudringen. Auch unsere Nachhuten lösten sich nach vollständig gelungener Durchführung ihrer Aufgabe in der Nacht zum 3. August unbehelligt vom Feind los. Unsere noch vor demselben ausharrenden Patrouillen und Maschinengewehre fügten heute vormittag dem Feind bei seinem Vorfühlen weitere Verluste zu. So trug auch die Operation wesentlich dazu bei, den Feind in seiner Kampfkraft zu schwächen.

Ein amtliches französisches Zugeständnis.

Br. Genf, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) Nach einer Havasnote gelang es den Deutschen, nach Rückbeförderung ihres ganzen Materials alle Eisenbrücken zu zerstören.

Bemerkenswertes Urteil eines neutralen Militärkritikers.

Br. Basel, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) In den „Basler Nachr." schreibt Oberst Egli, daß General Foch mit der Masse seiner Truppen nicht aus der Gegend Soissons-Compiègne fortkönne, so lange die Deutschen bei Montdidier stünden. Niemand aber wisse, was die deutsche Oberste Heeresleitung beabsichtige. Auf Grund französischer Berichte schreibt er über die französische Kräfteverteilung folgendes. Im ganzen sind jetzt gegen die Heeresgruppe Deutscher Kronprinz sieben französische Armeen eingesetzt. Darunter befinden sich sechs amerikanische Divisionen, die in die französischen Verbände eingeschoben sind. Oberst Egli berechnet die Zahl der an der Front befindlichen Amerikaner auf 120- bis 150 000 Köpfe. Die Gesamtzahl der Divisionen, die General Foch zu seiner großen Offensive eingesetzt hat und die nach der ganzen Lage alles darstellen müssen, was er überhaupt verfügbar machen konnte, wird auf 60 Divisionen angenommen.

Die deutschen Verluste bei der französischen Gegenoffensive.

Br. Berlin, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) Unter der Überschrift „Falsche Nachrichten" bringt der „L.-A." eine Richtigstellung des französischen Heeresberichts vom 1. August, der behauptet, daß seit Beginn der Offensive am 15. Juli von der Marne bis zur Champagne 33 400 Deutsche in Gefangenschaft geraten seien. Dazu schreibt das Blatt: Am ersten Angriffstag soll der Gegner dank seiner überraschenden Vorstoßangriffe 17 000 Gefangene gemacht haben. Aber seitdem hat er bei der Wachsamkeit unserer Truppen und weiter bei allen Angriffen, die von unseren Truppen blutig abgewiesen wurden, die Zahl nur um ein weniges erhöhen können. In der Tat ist so viel festgestellt, daß unser Gesamtverlust in diesem für den Feind so blutigen Ringen ungefähr die Höhe von 33 000 Mann erreicht, so daß naturgemäß die Zahl der Gefangenen eine beträchtlich geringere sein muß.

Ein rumänischer General als Kommandeur im Westen.

W. T.-B. **Paris**, 5. Aug. (Drahtbericht. Havas.) Wie die Zeitungen melden, wird General Iliescu, der ehemalige Oberbefehlshaber der rumänischen Armee, das Kommando über die transsilvanische Legion übernehmen.

Die gesamten bisherigen Kriegskosten.

W. T.-B. **Berlin**, 5. Aug. (Drahtbericht.) Die Gesamtkosten des Weltkriegs für die vergangenen vier Jahre sind auf 650 bis 750 Milliarden zu veranschlagen. Von diesen Riesensummen entfällt noch nicht ein Drittel auf die Mittelmächte. Am Ende des vierten Kriegsjahres betrugen die monatlichen Kriegskosten der Entente 15,3 Milliarden Mark gegen nur 5,8 Milliarden Mark der Mittelmächte. Auch nach dem Ausscheiden Rußlands und Rumäniens erreichen die monatlichen Kriegskosten der Entente also fast das Dreifache der Vierbundkosten. Auch die Anleihepolitik der Mittelmächte ist viel erfolgreicher als die der Entente. Bisher hat die Entente von den 500 Milliarden Kriegskosten nur 35,6 Milliarden fundiert, die Mittelmächte von den 180 Milliarden Kriegskosten aber 134,5 Milliarden Mark. Deutschland brachte mit 8 Kriegsanleihen 88 Milliarden oder 71 Prozent seiner Kriegsanleihen langfristig auf gegen 32 Prozent in England und 30 Prozent in Frankreich. Die Mittelmächte decken ihren Anleihebedarf fast ausschließlich im eigenen Lande, während Frankreich und England gewaltigere Summen im Ausland aufgenommen haben.

Etwa 6000 feindliche Flugzeuge erlegt.

W. T.-B. **Berlin**, 5. Aug. (Drahtbericht.) In den vier Kriegsjahren verlor der Verband nach den bisherigen Feststellungen 5945 Flugzeuge, während Deutschland bisher nur 1927 einbüßte. Allein im letzten Jahr sind von den Deutschen 3617 feindliche Flugzeuge vernichtet worden, d. h. fast das Doppelte der in den gesamten ersten drei Kriegsjahren abgeschossenen Flugmaschinen des Verbands. Neben der rasch steigenden Bedeutung der Luftwaffe zeigen diese Abschlußzahlen, wer in Wirklichkeit die Luft beherrscht. 430 abgeschossenen Fesselballonen der Entente stehen 163 vernichtete Ballone auf deutscher Seite gegenüber.

•

Die französischen Sozialisten und die Friedensfrage.

Br. Zürich, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) Nach der „Züricher Morgenztg." kündigte Abg. Renaudel für die allernächste Zeit die Einberufung eines großen französischen Parteikongresses an, auf dem auch die Friedensfrage eingehend behandelt werden soll.

Die türkische Wiedereroberung von Tripolis.

Ein großer Umschwung hat sich in den letzten Wochen vollzogen: Tripolis ist wieder fast ganz in türkischer Hand. Die Italiener behaupten sich nur noch mit Not in fünf befestigten Häfen. Das Binnenland ist vollkommen von den Türken besetzt, ebenso der Rest der Küste. Die Truppenmacht der Türken beläuft sich in Tripolis auf mehrere tausend Mann, die mit moderner Artillerie und aller nötigen Kriegsausrüstung versehen sind. Nur durch die drahtlose Telegraphie hat Italien noch Verbindung mit den paar Hafenplätzen. Eine Flottille von Unterseebooten der Zentralmächte sorgt dafür, daß die Schiffe der Alliierten sich nicht an der Küste aufhalten können. Diese Unterseeboote versenken schließlich die Schiffe, die die eingeschlossenen Italiener verproviantieren sollen. Die Lage der Italiener in Tripolis ist also sehr schlecht. Damit hat wiederum ein weltpolitischer Traum des Königreichs Italien sein Ende erreicht. Schon in den 90er Jahren hatte Italien versucht, eine größere Kolonie am Roten Meer zu gründen; nur der Küstenstreifen Erythräa ist in seiner Hand geblieben, die Niederlage, die es im Kampf mit Abessinien erlitt, ist eine der größten Niederlagen gewesen, die überhaupt eine Kolonialmacht auf überseeischem Boden hat einstecken müssen. Italien hat sich dann auch vergebens um einen chinesischen Küstenplatz bemüht und mußte damals traurig abfahren. So hat es immer zwischen den anderen Großmächten die zweifelhafte Rolle einer Hakkiweltmacht gespielt. In Tripolis endlich schien sich der Traum italienischer Größe erfüllen zu sollen. Man kann sagen, daß der Weltkrieg eigentlich durch jene frivole Expedition der Italiener nach Tripolis im Jahre 1911 begonnen hat. Italien benutzte damals eine weltpolitisch äußerst günstige Situation, um diesen Streich auszuführen, der für die deutsche politische Leistung eine besonders peinliche Lage schuf, da das Deutsche Reich zwischen einem Verbündeten, Italien, und einem Freund, der Türkei, stand. Es wäre nur eine gerechte Sühne, wie sie ja in der Weltgeschichte sich eigentlich doch immer wieder vollzieht, wenn jetzt Italien diese Weltkatastrophe, die es so wesentlich mit angestiftet hat, dadurch abschließt, daß es selbst aus der Reihe der Großmächte, insbesondere der Kolonialmächte, ausscheidet. Italien hat Tripolis militärisch verloren, es wird ihm nicht gelingen, diese Kolonie an der Piave zurückzugewinnen, und selbst wenn sich noch einige Verräter mehr in der österreichischen Armee finden sollten. Italien hat jedes Recht auf den Besitz von Tripolis verwirkt. Der Laie wird sich vielleicht wundern, wie es möglich ist, daß bis zum heutigen Tag zwischen Tripolis und der Türkei die Verbindung ununterbrochen fortbesteht. Er wird meinen, daß Tripolis doch vollkommen durch französische und englische Besitzungen abgeschnürt sei von seinem Mutterland. Diese Vorstellung ist irrig; sie rechnet nicht mit der Tatsache, daß über den ganzen Norden Afrikas hinweg Geheimbünde der Gläubigen des Islam bestehen, die, für europäische Augen unsichtbar, beständig die Verbindung aufrechterhalten, Nachrichten vermitteln und Vorräte sowie Geld herbeischaffen. In Tripolis speziell ist die mohammedanische Sekte der Senussi besonders einflußreich, die, dem Ruf des Khalifen entsprechend, den heiligen Krieg mit aller Kraft gegen die Europäer geführt haben. Tripolis muß wieder in Zukunft türkisch werden, und damit wird es auch für die deutsche Welt- und Wirtschaftspolitik eine unschätzbare Brücke bilden vom Mittelmeer nach Deutsch-Mittelafrika.

•

Italienischer Kommandowechsel.

Br. Zürich, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) Nach italienischen Blättern steht die Verhängung des Belagerungszustands über Tripolis bevor. General Ameglio, der Kommandeur von Tripolitanien und Cyrenaika, wurde, wie die Agencia Stefani meldet, durch General Garioni ersetzt, der bereits 1913 bis 1914 diesen Posten bekleidete.

Ein Beweis guter Gefangenenbehandlung in der Türkei.

W. T.-B. **Konstantinopel**, 4. Aug. (Agence Milli.) Von den 7500 französischen und englischen Zivilgefangenen, die sich in der Türkei befinden, haben bloß 566 Franzosen und 666 Engländer ihre Heimbeförderung verlangt. Dies bildet einen schlagenden Beweis für die gute Behandlung der Untertanen der kriegführenden Staaten in der Türkei.

Die Intervention in Rußland.

Archangelsk von den Engländern besetzt.

Br. Basel, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) Havas meldet aus Tokio: Das erste Kontingent japanischer Truppen, bestehend aus einer Division, wurde nach Wladiwostok eingeschifft, wo seine Ankunft bevorsteht. Aus Archangelsk meldet Havas: Infolge der gegen die örtliche Bolschewikiregierung gerichteten Bewegung wurde der Sowjet gestürzt. Die neuen Behörden der Stadt haben die Hilfe der alliierten Truppen zur Wiederherstellung der Ordnung angerufen. Die verbündeten Truppen besetzten Archangelsk ohne Verlust. Es herrscht aufs neue Ruhe in der Stadt.

Die Spannung zwischen der Entente und den Bolschewiken.

W. T.-B. **Wien**, 5. Aug. (Drahtbericht.) Die „Neue Freie Presse" schreibt: In den letzten Tagen waren Gerüchte verbreitet, daß zwischen England und den Bolschewiki der Kriegszustand eingetreten sei. In politischen Kreisen ist eine solche Nachricht nicht eingetroffen. Das Gerücht ist daher mit starkem Vorbehalt aufzunehmen. Das Verhältnis zwischen der Sowjetregierung und der Entente ist sehr gespannt, da die tschechisch-slowakischen Soldaten in Wirklichkeit Ententetruppen sind und die Regierung in Moskau sich im vollen Kampf mit diesen Aufständen befindet. Beide Teile — die Entente und die Bolschewiki — haben es jedoch bisher vermieden, diesen tatsächlichen Zustand auch wirklich und rechtlich hervortreten zu lassen. — Das „Neue Wiener Tagblatt" schreibt zu dieser Meldung: Die Zentralmächte haben bisher keine Ursache, anders als mit Gewehr bei Fuß die ebenso sonderbare wie beklagenswerte Entwicklung der Dinge in Groß-Rußland zu betrachten.

Trotzky in Petersburg. — 300 Millionen Rubel für den Kampf am Murman.

W. T.-B. **Moskau**, 5. Aug. (Drahtbericht.) Die hiesige Presse meldet: Die Stärke der Serben auf Murman wird auf 3000 Mann angegeben. Wegen der Übergabe von Simbirsk wurde Trotzky eine Untersuchung anbefohlen. In Wologda wurde eine gegenrevolutionäre Verschwörung entdeckt, 10 Offiziere wurden verhaftet. — Trotzky ist im Extrazug in Petersburg eingetroffen. 15 000 Personen, die bei dem Vormarsch der Kampftruppen an der Murmankahn flüchteten, wurden nach dem Gouvernement Saratow und Woronesch gebracht. Der Rat der Volkskommissare genehmigte in einer Sitzung 300 Millionen Rubel zum Kampf gegen die Tschecho-Slowaken und die Entente-Truppen am Murman. Russische Reichsangehörige, welche eine andere Untertanenschaft annehmen, müssen Rußland sofort verlassen. — Die Cholera in Moskau nimmt zusehends zu. — Nach einem Beschl des Murmansk-Sowjets ist die Annahme und Weiterbeförderung aller Telegramme ins Ausland eingestellt.

•

Russisch-finnisches Gefangenenabkommen.

— **Helsingfors**, 5. Aug. (zb.) Zwischen der Sowjetregierung und der finnischen Regierung ist ein Abkommen wegen der Freigabe der in Finnland verhafteten Russen und der in Rußland verhafteten Finnen getroffen worden.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. **Wien**, 5. Aug. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 5. August, mittags: Nirgends größere Kampfhandlungen. Der Chef des Generalstabs.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Geh. Oberfinanzrat Roelli im Finanzministerium ist nach kurzer Krankheit im 62. Jahre gestorben. Am 1. August d. J. sollte er das Amt als Dirigent bei der Staats- und Kassenverwaltung antreten.

* **Gegen die bevorzugte Stellung Berlins bei der Fleischversorgung**, dessen Kopfmenge noch wie vor auf 250 Gramm bestehen bleiben soll, haben das sächsische Ministerium des Innern ebenso wie die bayerische Regierung beim Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes dringende Vorstellungen erhoben.

Ein Milliardenbudget in Bayern. Nach einer Meldung des „B. T." schließt der Gesamtstaatshaushalt Bayerns für 1917 mit 1030 Millionen Mark ab. Bayern ist damit in die Reihe der Staaten mit Milliardenbudgets eingetreten.

Wiesbadener Nachrichten.

Wie schützt man sich vor Pilzvergiftungen?

Die große Bedeutung der eßbaren Pilze in der jetzigen nahrungsknappen Zeit ist unbestreitbar, und es bleibt daher bedauerlich, daß man aus Unkenntnis und Furcht vor Vergiftungen alljährlich ungeheure Mengen dieses Nahrungsmittels ungenutzt verderben läßt. Michaels dreibändiger Pilzführer beschreibt nicht weniger als 345 in unseren Gegenden heimische Pilzsorten. 160 von ihnen sind „wertlos" oder „unbekannten Wertes", aber, wohlverstanden, nicht giftig. Ihnen stehen 164 eßbare Sorten gegenüber. Es bleiben also noch 21 übrig, von denen 16 bestimmt als giftig, 5 als „verdächtig" angesehen sind. Nehmen wir diese 5 meinetwegen auch als giftig an, so haben wir unter 345 Pilzsorten 21 oder 6 Prozent giftige. Die gefährlichen Giftpilze, die in Deutschland die häufigsten Vergiftungsfälle verursachen, sind einige wenige, nämlich gelblicher und grüner Knollenblätterschwamm, Spei-Täubling, Kartoffelbovist, büscheliger Schwefelkopf und Giftreizker. Weniger häufig sind Vergiftungen durch den Dickfußröhrling und den bräunlichen Königs-Fliegenpilz. Den gewöhnlichen roten Fliegenpilz kennt und meidet ja schon jedes kleine Kind. Unter den Lorcheln gibt es eine Art, Gyromitra suspecta, die zu meiden ist, und überhaupt wird man gut daran tun, alle Lorcheln und Morcheln noch unzerschnitten kurz abzubrühen und die Brühe abzugießen, während im allgemeinen das Wegschütten der Kochbrühe der Pilze zu widerraten ist. Man „entgiftet" hierdurch zwar die Pilze, beraubt sie aber zugleich fast ihres gesamten Nährwertes. Wer Giftpilze vermeiden will, muß sich bemühen, die weniger wirklich giftigen Arten genau kennen zu lernen. Ein anderer Weg ist nicht gangbar, weil es Kennzeichen allgemeiner Art für Giftpilze einfach nicht gibt. Als solche werden fälschlicherweise selbst noch in neueren Pilzbüchern z. B. angegeben: Absondern eines Milchsaftes und Verändern der Farbe auf Schnitt oder Druck. Dann müßten wir also außer anderen guten Milchpilzen den vortrefflichen echten Reizker und den Goldbräkling meiden, müßten die ihre Farbe ändernden guten Speisepilze Rothäubchen, Maronenpilz, Sandröhrling, Kornblumenröhrling, Schusterpilz, kahlen Krämpling und andere von der Tafel verbannen. Ebenso falsch ist der Rat, außer dem Champignon, dem echten Pfifferling und dem Kaiserschwamm alle eigentlichen Blätterpilze zu meiden. Hallimasch, Stockschwämmchen, großer Schirmpilz, Pflaumen-Rötling, viele Täublinge und Ritterlinge sind aber doch auch Blätterschwämme und schmecken und bekommen sehr gut. Daß die Giftigkeit der Pilze durch das Schwarzwerden einer mitgekochten Zwiebel oder das Braunwerden eines silbernen Löffels bewiesen werde, gehört zu den ältesten Ammenmärchen. Nun entstehen aber die weitaus meisten Vergiftungen gar nicht durch eigentliche Giftpilze, sondern durch zu alte, zu wässerige, zu lang aufgehobene, in Zersetzung begriffene Speisepilze. Alle Pilze, auch die besten Speisepilze, unterliegen mit dem Alter, oder auch, wenn sie bei nassem Wetter oder im Spätherbst nach Reif und Nachtfrösten gesammelt sind, infolge ihres hohen Wasser- und Eiweißgehalts einer schnellen Zersetzung und verursachen die schwersten, oft lebensgefährlichen Magen- und Darmentzündungen.

Eine goldene Regel ist: Man sammle nur junge und gesunde Pilze, und zwar möglichst bei trockenem Wetter. Alte, in Zersetzung begriffene und von Maden zerfressene Pilze sind unbedingt zu meiden. Die gesammelten Pilze sollen sofort gereinigt, zerschnitten und baldmöglichst verwendet werden. Ist letzteres nicht angängig, so reinige und zerschneide man die Pilze, schichte sie nicht auf einen Haufen zusammen, sondern breite sie aus und bewahre sie kühl auf. Man sammle nur, was man ganz sicher als gut brauchbar kennt, und beschränke sich anfangs lieber auf wenigere Sorten. Zur besseren Förderung der Kenntnis der Speisepilze sollten noch mehr als bisher Wander-Pilzausstellungen veranstaltet und an allen Orten, wo es nur irgend möglich ist, Pilz-Beratungsstellen errichtet werden.

— **Außerkursetzung der 25-Pfennigstücke aus Nickel.** Der Bundesrat hat eine Verordnung erlassen, wonach die 25-Pfennigstücke aus Nickel, die übrigens schon lange nicht mehr im Verkehr zu bemerken sind, einzuziehen sind. Sie gelten vom 1. Oktober 1918 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Ein-

---

(6. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Im Basar zur mütterlichen Liebe.

Erzählung aus dem Hennegau

von **Johanna Mostert** (Hanns Gisbert).

Dann kam die Wirkung der starken, reinen Gebirgsluft, die die schwache, junge Frau zuerst übermannt hatte. Ein unbezähmbarer Heißhunger stellte sich ein. Es war gut, daß auf der Ferme alles in reichlichstem Maße vorhanden war, was der Arzt verschrieben hatte. Rahmige Milch, frische Eier, goldgelbe Butter und köstlicher, dunkelroter Schinken, für den die Ardennen berühmt sind. Sie aß mehr in einem Tage als daheim in einer Woche und trank dazu in durstigen Schlucken die warme Milch, die Cousine Alice in Literflaschen an ihr Lager stellte. Blaß war sie noch immer, aber die Wangen begannen sich zu füllen. Sie trug das Häubchen tief in die Stirn gezogen, weil ihr Kopf fast ganz kahl geworden war; wie ein leiser Hauch begann ein neuer Flaum sich darum zu kräuseln.

Auch ihre Tatkraft erwachte wieder. Jetzt nahm sie sich immer eine kleine Arbeit auf den Liegestuhl und suchte sich im Haushalt der vielbeschäftigten Cousine nützlich zu machen. Unmengen von Flickwäsche verschwanden unter ihren fleißigen Händen und manch zierliches Kleidungsstück für Alice Carlier oder ihre Zwillinge verdankte Maria ihr Entstehen, wenn sie auch zwischendurch manchmal erschöpft einschlief. Der Vetter aber hielt darauf, daß sie sich nicht überarbeitete, sondern in nach und nach weiter ausgedehnten Spaziergängen Erholung suchte.

Was sah da Maria nicht alles? Hinauf wagte sie sich bis zu den „Lanches", den weiten Heidestrecken und den kahlen Felspartien, hinunter bis zu den fruchtbaren Tälern der Maas und Ourthe. Felsenhöhlen besuchte sie mit ihrem treuen Begleiter Henri, dem ältesten Sohn der Carliers, und fand Druidensteingruppen auf ihren Wanderungen, die in ihrer Großartigkeit einen unsagbaren Eindruck auf das Kind der Fabrikdörfer und -städte ausübten. Als sie auf einige Wochen von Carliers Schwager nach Marteau, dem anmutigen Weiler im Wayatal, eingeladen wurde, lernte sie dort auch Spa, die berühmte Badestadt, kennen, die von ihren Verehrern „la reine des Eaux", die Königin der Quellenbäder, genannt wird. Sie sah das Badehaus, das Kasino, die Quellen, an denen sich schon Zar Peter der Große Gesundheit getrunken, sie sah die gepflegten Promenaden und die waldigen Berglehnen des Wayanbaches.

Aber nicht allein das. Sie sah auch geputzte Menschen, sie sah Brüsseler Toiletten und Pariser Hüte; sie sah entzückend gekleidete Mädchen und elegante Kinder. Ihr Putzmacherinstinkt erwachte wieder. Wie graziös diese Schleife geknotet war, wie kokett dieser Hut garniert! Das alles könnte sie nachmachen, wenn sie nur Material dazu hätte! Sie kaufte Band und Blumen und machte den kleinen Mädchen ihrer ländlichen Gastfreunde aus den aufgetrennten, zurechtgebogenen Bauernhütchen kleine Kunstwerke, die aus dem ersten Laden der Rue de la Madeleine hätten stammen können. Es zuckte ihr in den Fingern. Wer doch das Glück hätte, in einem solch eleganten Putzgeschäft angestellt zu werden!

Carliers kannten Maria kaum wieder, als sie nach dreiwöchiger Abwesenheit, in der sie durch redliche Arbeit ihr Brot verdient — indem sie die Toilette für die ganze Familie in Ordnung gebracht hatte — nach der Ferme zurückkehrte. Die Luftveränderung hatte das wohltätige Werk vollendet, das die gute, reine Gebirgsluft und die kräftige Kost begonnen. Auf den runden Wangen blühten jetzt Rosen, und beim Lachen bildeten sich hübsche Grübchen. Das häßliche Häubchen war verschwunden; dafür krausten sich weiche Löckchen in die Stirn. A la bonheur! das war eine andere Cousine, als die vor einem Vierteljahr hier oben angekommen war.

In Maria regte sich das Heimweh. So lange sie schwach und matt gewesen, hatte sie in gesundem Egoismus nicht nach Hause verlangt. Jetzt wuchs die Sehnsucht nach ihrem Kinde riesengroß auf in ihr. Aber der Arzt, den sie ab und zu im benachbarten Flecken aufsuchte, gab noch keinen Pardon.

„Ma bonne enfant", sagte er zu der jungen Frau, „wir wollen kein Flickwerk machen, sondern tadellose Arbeit. Wenn ich Sie mit der noch nicht ganz ausgeheilten Lunge in die schlechte Luft der Industriegegend zurückkehren lasse, haben Sie nächsten Winter einen bösen Katarrh, von dem niemand sagen kann, wie er ausläuft. Das wäre töricht, wo Ihre Gesundheit hier diese wunderbaren Fortschritte gemacht hat. Wenn Sie brav aushalten, verspreche ich Ihnen, daß Sie gesünder heimkehren, gesünder und widerstandsfähiger, als Sie je gewesen sind."

Schweren Herzens gab Maria nach und beschränkte sich darauf, die Berichte, die Toinette regelmäßig absandte, wieder und wieder zu lesen, das Blitzlichtbildchen, das mère Gevaert auf der Grande Foire in La Louière hatte anfertigen lassen, immer von neuem zu betrachten.

Es ging ja alles gut, das Geschäft gedieh, trotzdem die Besitzerin nicht mehr da war. Das machte, die Arbeiterfrauen kamen noch häufiger zu mère Gevaert kaufen, als vorher, aus Mitleid mit Marias traurigem Schicksale. Und Etienne wuchs körperlich und geistig heran, in den Briefen standen allerhand possierliche Aussprüche, die er getan. (Fortsetzung folgt.)

Sinnspruch.

Auf den Gymnasien werden eine Reihe von Dichtwerken so gründlich durchgenommen, daß sie dem Schüler nachher fürs ganze Leben — verloren sind. Otto Weiß †.

lösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. Bis zum 1. Januar 1919 werden 25-Pfennigstücke aus Nickel bei den Reichs- und Landeskassen zu ihrem gesetzlichen Wert sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichsbanknoten, Reichskassenscheine oder Darlehnskassenscheine umgetauscht.

— **Ein frecher Straßendieb** hat einer Kriegersfrau am Samstag einen empfindlichen Verlust zugefügt. Die arme Frau, die am Samstag den ganzen Tag schwer gearbeitet hatte, so daß sie am anderen Tag kaum noch aufstehen konnte, schickte kurz vor 1 Uhr ihre zwei kleinen Kinder fort, zwei Brote zu holen. Die Kinder kamen lange nicht, was sonst nie der Fall war; auf einmal kam der Junge weinend an und sagte, ein Mann habe ihm das Brot abgenommen, wobei dieser den alten Trick anwandte, den Jungen in ein Haus zu schicken, um im dritten Stock eine Frau zu rufen. Während der Junge in das Haus ging, verschwand der schamlose Schwindler mit den zwei Broten. Ähnliche dreiste Schwindelmanöver sind in der Westendstraße schon wiederholt vorgekommen. Der Vorfall weist jedenfalls darauf hin, kleine Kinder überhaupt nicht zum Einkaufen zu schicken und die größeren vor solchen Schwindlern immer wieder zu warnen.

— **Steuerpflicht und steuerliche Behandlung der Militärpersonen während des Kriegszustandes.** Im Verlag der Hofbuchhandlung Heinrich Staadt, Bahnhofstraße 6, in Wiesbaden erscheint demnächst eine Sammlung aller gesetzlichen Bestimmungen sowie Entscheidungen der höchsten Verwaltungsgerichtshöfe und ministeriellen Erlasse usw. über die Heranziehung der aktiven und inaktiven Offiziere und der übrigen Personen des Beurlaubtenstandes einschließlich der Militärbeamten und hinterlassenen Witwen zu den Staats- und Gemeindeeinkommensteuern nebst Kirchensteuer bis zum heutigen Tag. Indem wir hierauf aufmerksam machen, bemerken wir, daß das Werkchen von einem erfahrenen Fachmann nach amtlichen Quellen bearbeitet ist, mit einem übersichtlichen Inhaltsverzeichnis versehen wird. Alles Wissenswerte in steuerlicher Beziehung ist für die oben angegebenen Personen darin enthalten.

— **Die erste Versteigerung von Schafböcken,** welche die Landwirtschaftskammer hier veranstaltet hatte, bei der ausschließlich Lammböcke zum Ausgebot kamen, wies eine große Zahl von Liebhabern aus allen Teilen des Kammerbezirks auf. Die Verkaufspreise beliefen sich auf 250 bis 600 M. Die Kammer plant die Errichtung von Bockstationen in solchen Gemeinden, in denen Schafe bisher gehalten wurden. Auf diesen Bockstationen werden Zuchtböcke des württembergischen Bastardschafes unter gewissen Bedingungen für die nächste Sprungzeit kostenlos zur Verfügung gestellt.

— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Kanonier Albert Hartmann, Sohn des Metzgermeisters Karl Hartmann hier, Garde-Füsilier Emil Wirth, Sohn der Witwe Ferdinand Wirth, Ingenieur Telegraphist bei einer Infanterie-Division Fritz Petermann, unter Beförderung zum Leutnant Karl Timm, der von der Schulbank hinweg vor 1½ Jahren als Kriegsfreiwilliger eintrat und inzwischen bei der Oberrealschule hier sein Abitur machte. — Unteroffizier bei einer Sanitäts-Kompanie Theod. Beilstein erhielt das Oldenburgische Friedrich-August-Kreuz 2. Klasse, August Besier, Sohn des verstorbenen Bürgermeisters von Langenschwalbach, unter Beförderung zum Unteroffizier die württembergische silberne Militär-Verdienstmedaille und Landsturmmann Ramsberger die Hohenzollernsche Verdienstmedaille mit Schwertern in Silber.

— **Personal-Nachrichten.** Sergeant beim Bezirkskommando W. Böhle erhielt das Verdienstkreuz für Kriegshilfe.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Das Darmstadter Eisenbahnunglück.

rmk. **Darmstadt,** 4. Aug. Zu dem am Samstag kurz gemeldeten Eisenbahnunglück im hiesigen Güterbahnhof, dem leider zwei Menschenleben zum Opfer fielen, wird uns zuverlässig gemeldet, daß die Ursache auf den Maschinenführer Ph. Rettig selbst zurückzuführen ist, da er das Haltesignal, das anscheinend richtig stand, überfuhr und damit das Unglück und seinen sowie seines Heizers Tod selbst herbeiführte. Die Aufräumungsarbeiten nehmen raschen Fortgang, der Verkehr selbst war nicht unterbrochen. Die vier Güterwagen, welche der Maschine in den etwa sieben Meter hohen Viadukt nachgestürzt sind und sich über ihr aufgetürmt hatten, wurden schon gestern beseitigt. Eine schwere Aufgabe wird die Hebung oder Beseitigung der den ganzen Fuhrwerksverkehr durch den Grüsenhäuser Weg hindernden schweren Güterzuglokomotive sein. Da einer der Güterwagen u. a. auch verschiedene Kisten mit Zündhölzern enthielt, waren verschiedene Wagen in Brand geraten, der durch Feuerwehr in raschem energischem Eingreifen gelöscht werden konnte. Nach einer amtlichen Mitteilung des Großherzogl. Eisenbahnbetriebsamts 1 steht die Schuldfrage noch nicht fest.

= **St. Goarshausen,** 4. Aug. Der Kreistag beschloß, auf sein Recht, an Stelle des vor einiger Zeit auf seinen Wunsch aus seinem Amte ausgeschiedenen Landrats Herrn Geh. Regierungsrat Berg einen Nachfolger vorzuschlagen, zu verzichten und dem Minister des Innern den Wunsch zu unterbreiten, die Ernennung des bisherigen Landratsamtsverwesers Herrn Regierungsrat Dr. Wolff zum Landrat des Kreises St. Goarshausen an Allerhöchster Stelle vorzuschlagen.

= **Mainz,** 5. Aug. Auf der Eisenbahnfahrt von Frankfurt hierher wurde einem Reisenden die Geldbörse mit einem größeren Geldbetrag gestohlen. Als Dieb wurde ein 18jähriger Pole verhaftet, der behauptet, die Geldbörse im Abteil gefunden zu haben.

Ms. **Kassel,** 2. Aug. Der Kriminalwachtmeister Friedrich Kellner, der jahrlang Leiter der politischen Abteilung des hiesigen Polizeipräsidiums war, ist vor einigen Tagen durch einen Polizei-Kommissar in seinem Amtszimmer verhaftet und als Untersuchungsgefangener in das Landgerichtsgefängnis abgeführt worden, weil er sich eines schweren Verbrechens im Amte schuldig gemacht haben soll. Dem Verhafteten unterstand das Paß- und Auslandswesen, er hatte insbesondere auch die Pässe für Reisen über die ausländischen Grenzen auszustellen und auf diesem jetzt zur Kriegszeit weit verzweigten Gebiete soll er sich schwere Verfehlungen haben zuschulden kommen lassen. Der Vorfall erregt hier großes Aufsehen.

Neues aus aller Welt.

Riesenschleichhandel an der Ostsee. Schwerin, 5. Aug. In den Ostseebädern Arendsee und Brunshaupten ist, wie die „Mecklenburgische Zeitung" meldet, ein Riesenschleichhandel aufgedeckt worden, in den zahlreiche Gasthöfe und Pensionen der beiden Orte verwickelt sind. Es war schon seit langem bekannt, daß die Gasthäuser sich im Winter und Herbst überreichlich eingedeckt hatten. Die Staatsanwaltschaft veranlaßte darauf eine eingehende Untersuchung. Es wurde ein Verkäufer, der verdächtig erschien, verhaftet. In großen Wirtschaften wurden bei Haussuchungen zum Teil 5000 bis 10 000 Eier gefunden, zahlreiche Schinken, Mettwürste, Speck, Butter waren versteckt. Zentnerweise waren Mehl, Grieß, Grütze, Graupen, Reggen und vor allem Zucker eingehamstert. Außerdem haben sich zahlreiche Fremdenhäuser mit Fleisch auf das Doppelte und Dreifache ihres Kontingents beliefern lassen. Der Verdienst aus dem Handel ist so groß, daß einzelne Leute, die vor dem Krieg gar kein Vermögen hatten, sich inzwischen eine Erbpachtstelle kaufen konnten und außerdem eine nennenswerte Barsumme besitzen. Lieferanten waren zahlreiche Landleute der Umgegend und Kaufleute aus Kleinstädten. Die gefundenen Waren wurden beschlagnahmt. Die Aufregung in beiden Ortschaften, besonders unter den Fremden, ist sehr groß, da die ganze Versorgung eine andere wird und ins Stocken gerät. Es droht die Schließung zahlreicher Fremdenhäuser.

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis.

Beim diesmaligen Monatswechsel war die Beanspruchung der Reichsbank größer als um die gleiche Zeit des Vorjahres. Die gesamte Anlage ist um 1049.5 Mill. Mark gestiegen gegen 545.9 Mill. M. vor einem und 429.9 Mill. M. vor zwei Jahren. Dabei zeigt die bankmäßige Deckung eine Erhöhung um 1045.8 (i. V. 538.2, vor zwei Jahren 450.4) Mill. M. Demgegenüber sind allerdings auch wesentlich höhere Beträge bei der Bank eingelegt worden. Infolge dessen zeigt das Konto der fremden Gelder diesmal eine Steigerung um 753.0 gegen 565.5 Mill. M. vor einem und nur 12.6 Mill. M. vor zwei Jahren. Der Bestand an Wechseln, Schecks und diskontierten Schatzanweisungen der Reichsbank beträgt nunmehr 15 988.7 Mill. M., anderseits der Bestand an täglich fälligen Verbindlichkeiten 8504.9 Mill. M. An Banknoten flossen 320.8 (i. V. 223.2) Mill. M. neu in den Verkehr, so daß sich der Notenumlauf der Reichsbank auf 12 704.5 Mill. M. erhöhte. Daneben beanspruchte der Verkehr 250.1 (176.3) Mill. M. an Darlehnskassenscheinen. Die Summe der außerhalb der Reichsbank umlaufenden Darlehnskassenscheine betrug Ende Juli 7786.5 Mill. M. Der Goldbestand wuchs weiter um 202 000 M. auf 2347.3 Mill. M., während die Bestände der Bank an Scheidemünzen und Reichskassenscheinen geringfügige Abnahmen aufwiesen. Den Darlehnskassen brachte der Monatsschluß Neuausleihungen von 359 Mill. M., wodurch der gesamte Darlehnsbestand auf 9692.9 Mill. M. anstieg. Infolge dieser Entwicklung stellte sich der Bestand der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen mit 1836.2 Mill. M. um 108.9 Mill. M. höher als Ende der Vorwoche, da die Bank, wie erwähnt, von den ihr von den Darlehnskassen zugeflossenen 359 Mill. M. Darlehnskassenscheinen 250.1 Mill. M. in den Verkehr abgeben mußte.

Wochenausweis vom 31. Juli.

	1918	gegen die Vorwoche
Aktiva.		
Metall-Bestand (Bestand an kursfähig. deutschem Gelde und an Gold in Barren oder Auslandsmünzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mk. berechnet)	2 467 686 000	— 0 180 000
darunter Gold	2 347 282 000	+ 0 202 000
Reichskassen-Scheine und Darlehnskassenscheine	1 851 526 000	+ 107 899 000
Noten anderer Banken	3 133 000	— 1 501 000
Wechselbestand, Schecks und disk. Schatzanweisungen	15 988 653 000	+ 1 045 805 000
Lombard-Darlehen	8 397 000	+ 2 043 000
Effekten-Bestand	123 803 000	+ 1 629 000
Sonstige Aktiva	1 831 192 000	— 22 412 000
Passiva.		
Grund-Kapital	130 000 000	(unver.)
Reserve-Fonds	94 828 000	(unver.)
Noten-Umlauf	12 704 503 000	+ 320 821 000
Depositen	8 504 576 000	+ 753 936 500
Sonstige Passiva	790 191 000	+ 59 429 000

Berliner Börse.

§ **Berlin,** 5 Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die feste Stimmung der vergangenen Woche übertrug sich auch auf den heutigen Börsenverkehr. Jedoch hielt sich das Geschäft unter den von der Steuererhöhung geschaffenen Erschwernissen in engen Grenzen. Bei dem Mangel an Angebot genügte vereinzelt schon geringe Nachfrage, um erhebliche Preiserhöhungen zu bewirken. Auf diese Weise gewannen Bochumer mehrere Prozente. Auch Rheinmetall, besonders Deutsche Waffen, setzten wesentlich höher ein. Viel gehandelt wurden ferner wiederum zu steigenden Kursen Deutsche Maschinen. Die Geschäftstätigkeit nahm im Verlaufe im allgemeinen weiter ab, was zum Teil ein Abbröckeln der Kurse zur Folge hatte. Schiffahrtsaktien gaben durchweg nach. Der Anlagemarkt war bei unveränderten Kursen ruhig.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 5. Aug. (Drahtbericht.) Im Produktenverkehr blieb die Nachfrage nach Rauhfutter recht lebhaft, doch konnte die Ware kaum beschafft werden, da die Kreise wegen feuchter Witterung Schwierigkeiten haben, die von der Heeresverwaltung angeforderten Mengen zu liefern. Vereinzelt ist die beanstandete Ware zu den Höchstpreisen zu haben und schlank unterzubringen. Auch Häcksel ist sehr knapp. In Kleesämereien ist die Nachfrage nur zum Teil befriedigend. Auch für Seradella und Lupinen überwiegt die Nachfrage das Angebot. Neue Grassaaten finden leicht Käufer.

≡ Reklamen. ≡

Die Opferpflicht für das Vaterland

verlangt von allen die Abgabe entbehrlicher Anzüge für die **kriegswichtige Heimarmee** und **Landwirtschaft.** F 148

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Politik i. V.: W. Eg; für den Unterhaltungsteil: W. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden, den Nachbarbezirken, Gerichtssaal und Briefkasten: C. Lossacker; für Sport i. V.: W. Eg; für den Handelsteil: W. Eg; für die Anzeigen und Reklamen H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12—1 Uhr.

Erntezeit.

Stimmungsbild aus Böhmen von L. Malten.

Wenn der Wind über die Stoppelfelder weht, dann ist es vorbei mit der Sommerherrlichkeit. Dann setzt der Herbst die Sturmhaube auf und fegt über die Lande.

Es ist tröstlich, daß der Schnitt seine Zeit dauert, daß die Ernte nicht über Nacht geschehen kann. Denn nichts ist so quälend als das jähe Abschiednehmen. Aber wenn die Häuflein draußen stehn zum Nachreifen und Trocknen, das ist tröstlich. . . . Dann schwanken die reichbeladenen Erntewagen über die Felder, über die breiten Landwege. Hü . . . hü . . . ruft der Bauer; und dieses hü . . . hü . . . hat einen Nachklang, der weit hinaus tönt in die Welt. Dort hinaus, wo Wald und Wiesen aufhören, wo die großen Mietspaläste emporgewachsen sind und die Wohnkasernen der Armut . . . dort hinaus tönt es, das hü . . . hü . . . wo die Felder einstmals in weiter ausgedehnter Pracht den Fleiß der Menschenhände priesen. Feld und Wiesen wurden überbaut. Steine erdrückten die wachsende Herrlichkeit. Aber das hü . . . hü . . . das blieb. Das klingt, das ist wie der Hebel in einer Riesenglocke, die, an starkem Seil geschwungen, über Berg und Tal das weltbewegendste Lied einläutet . . . das Fest vom Brot. Hü . . . hü . . . ruft der Bauer . . . Brot . . . Brot . . . für alle, für alle! Für die in den steinernen Häusern auch, obgleich sie die schwellende Pracht des fruchtbringenden Bodens in andere Werte umgeschmolzen haben.

Vor allem aber Brot für die Unseren auf den Feldern, wo die Schlachten geschlagen werden, aus denen eine neue Zukunft erstehen soll. „Hü . . . hü . . .", ruft der Bauer, „Brot unseren Söhnen und Vätern . . . Brot unseren Müttern und ihren Kindern!" Kinder, die die Ernte ganz anders begreifen lernen als bisher. Sie wissen heute, was Brot für eine Bedeutung gewonnen hat. Sie kennen den Wert des kostbaren weißen Mehls, nicht allein sparen mit der Frucht — nein, ehren sollt ihr sie, denn sie ist heilig. Als ich vor Wochen von Berlin herunter fuhr in den Böhmerwald, lagen die Felder noch im Sonnengold des Frühsommers; zu brennend gut meinte es die leuchtende Kugel da droben, aber die hochbeladenen Wagen voller Grünfutter wurden doch über die Wege geleitet, und in den Bauernhöfen sah ich alt und jung am Werk, die Bündel in die Speicher zu stoken. Also auch das Vieh wird im Winter sein Futter haben und, wo das Grüne nicht reicht, bleibt vom Getreide reichlicher Abfall. Erntezeit . . . Erntezeit. . . . Die Vögel, die tirilierend über die Felder schwirren, danken dem Herrgott mit schmetternden Liedern, daß auch sie mit bedacht werden, wenn er den Tisch für seine Geschöpfe auf Erden vollstellt.

Holla! Dort drüben blinkt es ja wirklich feldgrau zwischen den goldenen Häuflein reifen Korns! Und lachende Mädchenstimmen schallen über den Feldrain, so frisch und jauchzend hat man sie lange nicht gehört. Das klingt, als wäre ganz neues Leben eingezogen auf den sonst so stillen Fluren. Urlauber . . . freilich . . . junges Blut, das heimgekommen ist, um nach schweren Verwundungen die Rekonvaleszenz in der Heimat zu genießen. Aber wer da glaubt, daß sie es in den stillen Gärten bei Mutters guter Pflege duldet, der irrt sich gewaltig. Die Hände, die da draußen an den Geschützen ihre Kraft geprobt, wollen zu Haus nicht ausruhen. Die Augen, die voll Schrecken und Blut gestanden, wollen sich wieder gesund sehen. Und das können sie nirgends besser als auf den goldenschwellenden Feldern der Heimat.

Vesperzeit . . . Pause heißt's hier draußen. Da kommen zwei blondgezöpfte Mädercle mit großen Krügen und vollen Taschen. Kaffee und Bier wird gebracht. Die Buchteln sind freilich nicht so blütenweiß wie in Friedenszeiten, denn 's Kriegsmehl backt halt schwärzer — aber gut sind sie doch! Und das Eingefettene, das sich süß und reichlich hineingebettet hat in die weiche Krume, das schmeckt!

„Gelt, du, Soldatenbrot schmeckt net so guat wie unsre Buchteln!" meint ein herzfeisches Ding von kaum 17 Jahren zu ihrem Buben. Und sie lacht, daß man ihre weißen, kernfesten Zähne in zwei blitzenden Reihen Stück für Stück zählen könnte.

Aber der feldgraue Bub schaut sie ernst und prüfend an, bevor er ihr antwortet, mit einer spröden Stimme, deren Klang seltsam berührt: „Soldatenbrot, Maderl, das laß' die gesagt sein, wenn man's nur hat, schmecken . . . schmecken tuat's schon da draußen." Und ein anderer fällt ein: „Von an solchen Hunger, wie er einen da draußen anfallt, wißt ihr ja goar nix hier."

Das junge liebe Ding ist ganz still und ernst geworden, auch die anderen schauen schweigend drein. Und ein jeder denkt dasselbe: „Hier sitzen wir und schelten oft genug übers Kriegsmehl, während die da draußen . . ." Und als bliese ihnen jemand den gleichen Gedanken ein, schieben die Mädel ihr Gebäck den feldgrauen Buben zu.

Helles Lachen hallt übers Feld. Die Burschen sind's, die nun die ernste Stimmung brechen. Nein, das tun sie nicht — die Dirndls sollen essen — essen! Dafür stehen sie ja draußen und schlagen dem Feind die Waffen herunter, daß es den Ihren daheim gut gehen soll! Der edle Wettstreit um das leckere Gebäck dauert noch eine Weile, und dann endet er plötzlich; die Paare haben sich gesondert, hinter den aufgestapelten Kornhäuflein sieht man sie stehen, und in traulichem Zusammensein ist bald der Krieg vergessen und die blutigen Wunden. Vergessen ist Not und schlaflose Nächte. Der Heimatboden ist weich und warm und hütet seine Kinder, daß sie wieder kraftvoll werden und gesunden. Brot trägt er, der Heimat warmer, sonnenheller, kraftstrotzender Boden. Brot für ein ganzes langes Jahr und darüber hinaus!

Gerste und Hafer erwartet den Schnitt. Und dann fällt die Krone der Ernte — der Weizen. Erntezeit . . . goldene Zeit. . . . Erntetage . . . heilige Tage.

Aus Kunst und Leben.

C. K. **Eine neue Tat der Herz-Chirurgie.** Die moderne Chirurgie hat einen solchen Grad der Vollkommenheit erreicht, daß sie uns immer wieder mit neuen überraschenden Erfolgen aufwarten kann. So meldet der „Tempo" von einer kürzlich geglückten Operation, wie sie wohl vorher noch nicht gelungen ist. Bereits seit einigen Jahren hat man es ja so weit gebracht, Kugeln oder Geschoßsplitter auch aus den Herzen zu entfernen. Der Stabsarzt und Professor der Universität Bordeaux Duvergey hat nun eine Kugel entfernt, die in die hintere Wand der rechten Herzkammer eingedrungen war. Ein junger Soldat hatte diese Verwundung während einer der letzten Offensiven erhalten. Nachdem der Arzt mit Hilfe von Röntgenaufnahmen die Lage der Kugel ganz genau bestimmt hatte, gelang es ihm, sie durch eine kühne Operation zu entfernen, und heute ist der Soldat wieder völlig hergestellt.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kontoristin
für größeres Büro sofort gesucht. Offerten unter J. 749 an den Tagbl.-V.

Fräulein
mit guter Handschrift, w. flott stenograph. u. Masch. schreibt, gesucht. Buchhandlung Buchhold Bierstadter Höhe, Aussichtstraße 3.

Jg. Fräulein
mit guter Handschrift für leichte schriftl. Arbeiten u. Verkauf gesucht. Schriftl. Off. erb. an Gebrüder Wollweber, Langgasse 36.

Angehende
Verkäuferin
gesucht. Fritz Loch, Juwelier, Wilhelmstraße 50.

Angeh. Verkäuferin
möglichst aus der Luxusbranche, gesucht. Gebrüder Wollweber, Langgasse 36.

Verkäuferin,
angehende, die in der Hutbranche ausgelernt, bei sofortig. Eintritt gesucht.
A. Scheibel,
52 Wilhelmstraße 52.

Telefonistin
für größeres Büro per sofort gesucht. Offerten u. G. 749 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Taillenarbeiterinnen
Rockarbeiterinnen
Zuarbeiterinnen
finden
Beschäftigung
J. Hertz
Damenmoden
Langgasse 20.

Tüchtige selbständige
Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen
sowie Zuarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht.
Wirth-Büchner, Weberg. 3.

Selbständige
Taillenarbeiterin., Rockarbeiterinnen Hilfsarbeiterinnen
auf dauernd ges. F12
Eva Nathan,
Mainz, Schillerstr. 42.

Maschinennäherinnen
und Hilfsarbeiterin für leichte Militärarbeit in u. außer dem H. gesucht.
Möller, Webergasse 8.

Masch.- u. Handnäherin ges. Fischel, Johnstr. 12.

Frau z. Ausbessern ges. Drachmann, Neug. 22, 2.

Jg. Näherin
zum Ausbessern v. Wäsche u. Kleidern gesucht
Grillparzerstraße 5.

Packerinnen
für die Kasse
gesucht
S. Blumenthal & Co.

Bess. junges Fräulein
für leichte Arbeiten (Schmuckwaren) gesucht
Yorkstraße 9, 3 links.

Mädchen
werden angenommen. Näh. Knopffabrik, Kranzthaler Straße 10.

Frauen
zum Servieren gesucht.
Bitter, Unter den Linden.

Kinderfräulein
gesucht
Hotel Adler Badhaus.

Suche Köch. n. Beiköch., Zim.-, Haus-, Allein-, sowie Küchenmädch. Frau Elise Lang, gewerbsmäß. Stellenverm., Wagemannstraße 31, 1. Tel. 2363.

Bürgerl. Köchin
die etw. Hausarb. übern., zum 15. d. oder später gesucht. Frau Rechtsanwalt Liebmann, Näh. Nerotal 10, Hochparterre (bis mittags 5 Uhr).

Köchin
oder besseres Mädchen, w. auch gut kochen k., gesucht. Hausmädchen vorhanden. Frankfurter Straße 36.

Tücht. jüngere Köchin, im Kochen u. Einmachen perfekt, für größ. Haushalt zum 15. August oder 1. Sept. gesucht Thomaestraße 5.

Für sofort
eine Beiköchin und ein Hausmädchen gesucht.
J. Schütz, Mainz,
Hotelrestaurant „Zum schwarzen Bären".
Holzstraße 32.

Tücht. einfache Stütze
oder bess. Mädchen, das kochen u. nähen kann, gesucht Gustav-Freytagstr. 3.

Einfache Stütze,
die etwas nähen kann, n. München ges. Off. m. Anfvr. u. N. 267 Tagbl.-Bl.

Zimmermädchen
gesucht
Hotel Adler Badhaus

Ein tüchtiges
Zimmermädchen
für sofort gesucht
Hotel Schützenhof.

Tüchtiges
Zimmermädch.
w. servieren k., gesucht; ferner eine tücht. Köchin oder Stütze, w. kochen k. Villa Paulinenstraße 1, bei Ebers.

Zimmermädchen
nach Berlin,
das im Bügeln, Nähen, Servieren bewandert ist u. gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Kommerzienrat Schneider, Hotel Rose, Vorzustellen 2—4 Uhr.

Für kl. vornehmes Heim wird freundl. peinl. saub. Haus- u. Stubenmädchen gesucht. Vorzustellen nachmittags, Rheinstraße 1.

Zum 15. Aug. suche ich für herrsch. Haush. (Nähe Wiesbadens) ein tüchtiges Hausmädchen und ein Küchenmädchen. G. Zeugnisse Bedingung. Vorstellung von 2—5 Uhr
Sonnenberger Str. 31.

Besseres Hausmädch.
sof. gesucht. Näh. vorm. Große Burgstraße 16, 3.

Tüchtiges bess. Alleinmädchen oder einf. Stütze, die kochen kann und etwas Krankenpflege versteht, zu einzelner Dame gesucht. Vorzustellen vormittags zwischen 11—1 Uhr
Bismarckring 26, 2 l.

Wegen Heirat
des jetz. Mädchens suche z. 1. Sept. ein tüchtiges Alleinmädchen für kl. herrsch. Haushalt zu 2 Personen. Tel. 1462.
Frau Dr. Berend,
Neudorfer Straße 4, 1.

Tücht. fleiß. Alleinmädch. zum 15. August für kl. herrschaftl. Haushalt ges. Vorzustell. Wilhelmstr. 38, Juwelierladen.

Ein bess. Alleinmädchen oder einfache Stütze, die selbständig kochen kann, in kl. Haushalt, 3 Pers., ges. Große Wäsche außerhalb. Stundenfrau vorhanden. Dambachtal 12, 1.

Ges. f. größ. Villenhaush. besseres Mädchen das gutbürgerlich kocht, u. kinderl. Hausmädchen. Schumannstraße 3.

Jung. fleiß. Mädchen, am liebst. v. Lande, in kl. Haushalt ges. Dotzheim, Wiesbadener Straße 14.

Wegen Heirat des jetz. Mädchens suche tüchtiges
Alleinmädchen
(Kochen nicht erforderlich) zu 2 Person., Wartturmstraße 7, Bierstadter Höhe.

Junges Mädchen
in kl. Privathaushalt nach Mainz gesucht. Näheres Oranienstraße 58, 3.

Ein Mädchen,
welches etwas kochen k., wird zur weiteren Ausbildung gesucht.
Hotel Krug.

Tücht. zuverläss. Alleinmädchen zum 1. Septbr. ges. San.-Rat Dr. Badt, Schaperstraße 6, 2.

Junges Mädchen
für Hausarbeit sofort ges. Rheinstraße 27, Laden.

Alleinmädchen,
das kochen kann, zum 16. August gesucht. Auskunft erteilt Herrngartenstraße 11, 1.

Mädchen
für leichte Hausarbeit (Monatsfrau vorh.) ges. Buchhold, Bierstadt, Höhe, Aussichtstraße 3.

Zuverl. Alleinmädchen
für sofort nach Wiesbaden gesucht. Meldung täglich bis 11 vorm. u. ½2 bis ½6 nachmittags bei Frau von Storch, bei Frau Hauptmann Tag, Adolfstraße 9.

Jung. saub. Mädchen ges. Roll, Bismarckring 9.

Nachweislich anständig, fleißiges ehrl., zuverläss.
Mädchen gesucht.
B. von Santen,
Friedrichstraße 47, Laden.

Einf. tücht. Mädchen
auf gleich oder 15. zu zwei Personen gesucht Adolfsallee 7, Part.

Als Beihilfe
für Küche u. Haus ein besseres Mädchen gesucht Mainzer Straße 36.

Junges williges Mädchen
auf gl. od. später gesucht. Steinmetz, Moritzstr. 60.

Jüngeres Mädchen
für Hausarb. ges. Geiß, Dotzheimer Str. 42, B. 1.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Metzgerei Florn, Kirchgasse 51.

Sauberes Mädchen
gesucht Weinrest. Jacobi, Neugasse 19.

Tücht. Alleinmädchen, selbständig in Hausarbeit u. Küche erf., für 1. 9. 18 nach Wiesbaden gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. Jn

Hotel Quisisana
sucht zum sofort. Eintritt
1 Küchenmädchen u. 1 gew. Hausmädchen.

Suche saub. ehrl. Mädchen bei guter Behandlung (kl. Familie, 3 Personen). Frau Kirsch, Niederwalluf Hauptstraße 58.

Junges kräft. Mädchen für sofort oder 15. August gesucht. Marx, Mauritiusstraße 1, 3.

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt ges. Adelheidstraße 93, 1.

Ein Herdmädchen,
1 Kaffeekuchenmädch. ges. Hotel Regina, Sonnenberger Straße 26.

Tücht. Alleinmädchen
w. bürgerl. kochen k., für kl. Fam. (2 Pers.) z. 1. 9. oder früher ges. Schillingstraße 1 (an der Schützenstraße).

Bäckerei f. einf. Fräul., tücht., ehrl., f. Haush. u. Geschäft, w. koch. l. Ang. Dauerst. Off. u. 749 T.-V.

Mädchen,
das kochen kann u. Haushalt übern., zu 3 Personen n. Frankfurt ges. Manfath, Philippsbergstraße 17, 1 l.

Ehrliches Mädchen
von 16—18 Jahren sofort gesucht. Badhaus Rheinstraße, Kratz.

Küchenmädchen
sofort gesucht
Hotel Alleesaal.

Fleiß. ehrl. Mädchen
für Hausarbeit zum 15. August gesucht Adelheidstraße 24, Part.

Allein- od. Monatsmädch. ges. Altheimer, Weberg. 23

Solides jg. Mädchen
zu einzelner Dame sofort oder zum 15. Aug. gesucht
Rubbergstraße 8.

Tüchtiges sauberes Alleinmädchen
für kl. herrsch. Haush. z. 15. Aug. gesucht. Kochen nicht erford. Vorzustellen vorm. u. abends Rückertstraße 3, Parterre.

Mädchen
für Küche u. Hausarb., u.
tücht. Monatsfrau
gesucht. Hofphotograph Schiffer, Taunusstraße 24.

Besseres Mädchen
für den Tag ges. Röderstraße 28, Part.

Zum 15. August
schulentl. jg. saub. Mädch. tagsüber in kl. Beamtenfamilie ges. Vorzust. nach 7 abds., Sonnt., 11. Aug., vorm. Eckernförderstr. 2, 2 l.

Stundenfrau v. 10—11 ges. Bertramstr. 14, P. r.

Junge Frau od. Mädchen von 9—11 Uhr vorm. perf. Melden nur vorm. Scheerer, Steiner Straße 4, Part. l.

Mädchen über Mittag od. unabh. Frau gesucht Schernhorststraße 28, 2 l.

Sehr saubere
Stundenfrau
2—4 Stunden vor- oder nachm. gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jm

Monatsmädch. od. Frau morgens 2—3 Std. gesucht Rüdesheimer Str. 20, 2 l.

Monatsfr. od. Mädchen ges., das auch Putzfrau gesucht Wielandstraße 1, 1 r.

S. Monatsfr. od. Mädch. tägl. 1 Std. vorm. gesucht Herderstraße 13, 1 r.

S. Monatsfr. od. Mädch. zum 15. August gesucht Adelheidstraße 59, 1.

Bess. Monatsmädchen
von 8—4 Uhr täglich ges. Wallufer Str. 4, 3, Haas.

Zweimal wöch. tüchtige
Putzfrau ges.
H. Werner, Kupfermühle.

Laufmädchen
gesucht für sofort.
Victor Heyler, G. m. b. H.
Webergasse 2.
Kristall- u. Porz.-Gesch.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Tüncher u. Anstreicher ges. Bilse u. Böhlmann, Hellmundstraße 13.

Tüchtiger Tagschneider ges. Chr. Fischer, Schwalbacher Straße 4.

Tüchtigen Tagschneider sucht Gust. Nölker, Luisenstraße 5.

Schneider
in u. auß. d. Hause ges. Riegler, Marktstraße 10.

Gewandter, zuverlässiger
Mann,
militärfrei, mögl. Elektriker, kann das Vorführ. erlernen.
Kinephon-Theater,
Taunusstraße 1.

Schneidergehilfen
sucht Fischel, Johnstr. 12.

Konditorlehrling
gesucht Parkhotel.

Bademeister(in)
gesucht
Hotel Adler Badhaus.

Verläßlicher
Hotel-Hausdiener
wird aufgenommen.
Hotel Spiegel, Wiesbaden.

Aelterer
Hausdiener
gesucht.
S. Guttmann, Langgasse.

Hausbursche
sofort gesucht
Taunushotel.

Fuhrmann
gesucht
Speditionsgesellschaft,
Adolfstraße 1.

Kriegsinvalide
oder junger Mann als Pferdepfleger gesucht.
Ratskeller.

Ordentl. Laufjunge
sof. gesucht Südkaufhaus Ecke Gerichts- u. Moritzstr.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gebildete Dame
gesetzten Alters, in allen Zweigen des Haushalts, sowie auch in Buchhaltung u. sonst. kaufm. Arbeiten durchaus erfahren, sucht passenden Wirkungskreis. Offerten unter A. 86 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
(Stenotyp.) sucht Stelle für vorm. als Privat-Sekretärin oder anderw. Beschäftigung. Gefl. Off. unter P. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Verk. der Lebensm.-Br. sucht Stellung auf sofort oder 15. d. Offerten u. O. 744 an den Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Staatlich geprüfte
Lehrerin,
Sprachen im Ausl., Universitätsdiplom, Latein, Musik stud., sucht Stell. als Hauslehrerin oder an Institut. H. Peters, Hotel Weiße Lilien.

Zwei Schneiderinnen
suchen lohn. Heimarb. in Militärsachen. Gefl. Ang. u. O. 267 Tagbl.-Verlag.

Staatl. geprf. Lehrerin, 31 Jahre, kathol., sucht Stellung als
Hauslehrerin
in nur gutem Hause, am liebsten auf dem Lande. Off. u. R. X. 612 an die Ann.-Exp. G. Heidenheim, Coblenz. F900

Fräul., kath., 26 J., höh. Schulbild., aus guter Familie, durchaus erfahr. u. selbständ. in all. Zweig. des Haush., Kenntn. im Nähen u. Musik, sucht pass. Wirkungskr. a. e. Gut od. Oberförsterei. Angeb. u. T. 267 a. d. Tagbl.-Verl.

Aelteres gedieg. Fräul. sucht für nachm. Beschäft.: Vorlesen, Begleitung von Dame, Vertrauensstellung. Angeb. B. 750 Tagbl.-Bl.

Einfaches Kinderfrl.
Pflegerin, sucht Stelle in gutem Haus, bis 16. oder Ende August. Offerten u. H. 750 an den Tagbl.-V.

Geb. jg. Mädchen
sucht Stellung zu einzeln. Dame. Suchende ist im Schneidern u. Bügeln bewand.; am liebsten nach ausw., auch auf Landgut. Offerten unter D. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende ordentl. Kriegerswitwe
sucht in Herrschaftshaus oder Villa
Hausverwaltung.
Off. u. H. 742 Tagbl.-V.

Köchin,
27 Jahre, sucht z. 1. Sept. Stellung in gutem Hause, am liebst. zu Herrn. Off. unter T. 749 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein,
w. gut kocht, sucht Stell., wo Frau oder Mädchen vorh. Frankfurt a. Main (West), Mühlgasse 2, 1.

Ord. Mädchen s. Stelle m. gut. langjähr. Zeugn. Röh. Göbenstr. 3, Mtb. 3.

Junges Mädchen,
das sch. gedient, s. Stelle in guthgl. Hause. Blücherstraße 17, P. 2, Dreiling.

Frau sucht von 9 Uhr ab Beschäft. Lehrstraße 2, 1.

Frau sucht Beschäft.
in b. H., morg. 3, mittags 2 Std. Blücherstr. 38, 4 r.

J. Kriegersfr. s. Beschäft., vorm. 2—3 Std. Hempel, Lothringer Str. 28, H. 1.

J. Kriegersfr. s. Beschäft. in bess. H., vorm. 2 Std. Romspott, Körnerstraße 4.

Fl. Frau s. Monatsstelle, vorm. 3—4 Std. Blücherstraße 17, Hth. 2, Müller.

Junge Frau
sucht Monatsstelle, morg. von 8—12, in bess. Hause. Off. u. M. 750 Tagbl.-Bl.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Routiniert. Kaufmann, kriegsbeschädigt, 40 Jahre, sucht auf 15. August in kriegswicht. Unternehmen, ev. für die Vormittagsstunden passende Beschäft. Prima Referenzen. Off. u. S. 749 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Jg. militärfreier Mann, 26 J. alt, kriegsbeschäd., sucht Stelle als Kassenbote oder Bürodiener. Off. u. E. 746 Tagbl.-Verlag.

Küfer
für Holz- u. Kellerarbeit sucht Beschäftig. Günther, Weilstraße 14.

Junger kräft. Mann (Kriegsbesch.) sucht Stelle als Hausb. od. irgendw. Art. Bleichstraße 32, 3.

Tüchtige Verkäuferin
für
Lederwaren
gesucht.
S. Blumenthal & Co.

Zum ersten September d. J. ist bei der unterzeichneten Intendantur aushilfsweise die Stelle eines
Registrators
mit einer **weiblichen Hilfskraft** zu besetzen. Gewandtheit, Zuverlässigkeit und gute Handschrift Bedingung. Angebote mit Gehaltsansprüchen, ausführlichem Lebenslauf und Photographie sind umgehend einzureichen. Nur solche Bewerberinnen wollen sich melden, die im Besitze ausgezeichneter Zeugnisse sind und eine ähnliche Tätigkeit nachweislich bereits ausgeübt haben. F 676

Intendantur der Königlichen Schauspiele.

Vermietungen

Jeder Mieter
der hier Wohnung sucht o. Kaufliebhaber für F705
Villen u. Landhäuser
verlange die Wohnungslisten des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Direktionsgebäude Luisenstraße 19. Fsp. 439, 6282.

1 Zimmer.

Adlerstr. 63 1 Z., K. u. K.
Adlerstr. 73, 1 r., 1 Z., K.
Albrechtstraße 30, Mans., 1 Z., K., K., Gas. 1352
Am Römertor 7 1 Zim. u. Küche bill. Näh. 1 l.
Bertramstr. 19, P., 1-Z.-W.
Bleichstr. 31, H. P., 1 Z. u. Küche, mtl. 14 Mk.
Bleichstr. 47, P. D., 1 Z. u. Küche an ruh. Mieter sofort. Näh. Büro Hof.
Dotzheimer Str. 72 1-Z.-Wohn. sof. od. sp. B7750
Eleonorenstr. 8 1 Zim. u. Küche, R. Nr. 5, 1. B8100
Erbacher Str. 9, Frtsp., 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. Part. 960
Faulbrunnenstr. 9, 3, sch. Z. u. K., im H. P., sof. zu verm. Näh. 1. 1362
Faulbrunnenstr. 12 Dachwohn., Zim. u. K., gleich oder später zu vm. 1197
Feldstr. 3 sind neu herg. 1-Zim.-Wohn., Küche u. Kammer z. v. P. P. 1141
Feldstr. 10 Mi., 1 u. 2 Z.
Feldstraße 17 kl. Zim. u. Küche billig zu vm. 961
Feldstr. 18 1-Zim.-Wohn., 1. Oktober zu vm. 1228
Feldstr. 19 1 Z. u. Küche.
Frankenstr. 18 1 Z. u. K.
Frankenstr. 21, H., 1 Zim. u. Küche sofort. 1265
Friedrichstr. 10, Dachl., 1 Zim., K., sof. o. sp. 882
Georg-Auguststr. 8, R. 1, 1 Z. u. K. auf sof. z. vm. R. Hausmeister. B7840
Gneisenaustr. 12 1 Zim., K., Fsp. R. 1 r. B3056
Gneisenaustr. 16, Mitte, Fsp.-W., 1 u. 2 Z. u. K.
Hartingstraße 7, Vdh. P., 1 Zim. u. Küche auf 1. 9. zu v. Näh. Fsp. r. B9155
Helenenstr. 3, 1, 1-Z.-W.
Helenenstr. 13, P., Mans. mit Küche zu vm. Näh. Schwalb. Str. 36, bei Gebr. Neugebauer. 1264
Helenenstr. 22, H. D., 1 Z. u. K. (Gas). R. P. P.
Hellmundstr. 40, D., 2 Z. K.
Hellmundstr. 49, Vdh. D. 1 Z. u. K. z. 15. 8. B9168
Hermannstr. 10 1 Zim. u. Küche m. Abschluß. Näh. Hermannstr. 12, P. 1390
Hermannstr. 20 1 Z. K.
Hermannstr. 22 Zim. u. K. u. Kell. R. P. B8832
Hochstr. 3, H. 1, sch. frdl. 1-Z.-W. Abschl. 15. Aug.
Lehrstr. 12, H., 1-Z.-W.
Marktstr. 12, H., 1 Z. u. Küche z. vm. R. P. 2 r.
Mauergasse 14 Mtb.-W. 1 Zim. u. K. sof. 965
Moritzstr. 15, Frtsp., 1 Z. u. K., Hth. 1 St. 966
Neugasse 18, 1, 1-Zim.-W. mit Zubeh. z. 1. Okt., ev. früh. R. Korbgesch. 1305
Oranienstr. 2 Mans.-W., 1 Z. u. K., an ruh. sol. Leute. Anzusch. 12—4. Starck, Rheinstr. 65. 1341
Oranienstr. 10 1 Zim. u. Küche zum 15. ob. sofort.
Oranienstr. 47 G. 1 Z. K.
Platter Str. 54 1 Z., K.
Rheing. Str. 6 1 Z. u. K.
Rheing. Str. 13, H. D., 1-Zim.-Wohn. z. v. 1315
Rheingauer Str. 15 1 Z., K., Dach, zu verm. 982
Riehlstr. 4 1-Zim.-Wohn.
Riehlstr. 10, V., 1 Z., K.
Riehlstr. 17, D., 1-Z.-W.
Röderstr. 3 1-Z.-W., 16.
Römerberg 10 1 Z. u. K. Näh. Hth. 3 St. 970
Römerberg 12 1 Zim. u. Küche zu verm. 887
Römerberg 14 1., 2. und 3-Z.-W. z. v. R. Hth. 2.
Römerb. 16 1-Z.-W. 927
Rüdesh. Str. 31 1-Z.-W.
Schachtstr. 5 1 Z., 1 K. (Mtb.) sof. zu vm. 1288
Schierstr. Str. 20 1 Z., K.
Schierst. Str. 20, H., 1 Z.
Schulberg 6, 2, K. Dachw., 1 Z. u. K., Koch- u. L.-G.
Schulberg 21, G., 1-Z.-W.
Schwalbacher Straße 83, Zim. u. Küche zu verm.
Seerobenstr. 9, H. P., 1 Z.
Seerobenstr. 19, W. Kohl, Z. u. K. an einz. Pers.
Seerobenstraße 24, V. D., 1 Zim. u. Küche. R. 1 r.
Steing. 17 1 Z., K. 974
Stiftstr. 24, H., 1 Mans.-Zim. mit Küche. 1298
Walramstr. 7, V. D., Z., K.
Walramstr. 9 1 Z., V. M., sof. od. spät. Näh. dortf. oder Dotzheimer Str. 91.
Walramstr. 25 1 Z., K.
Weberg. 45/47 1 Zimmer, Küche u. Keller, neu hergerichtet, zu verm. Näh. 1. Stock, bei Bender.
Westendstr. 1, Hinh. 1 Z. u. K. an ruh. Mieter. 1359
Westendstr. 28, H. 1, sch. Frtsp., 1 Zim. u. K. auf 15. 8. 1918. R. Weimer.
Westendstr. 44, H., 1-Z.-W. m. Bfg., Gas, Abschl.
Yorkstr. 13 1 Z., K. B9062
Yorkstr. 23 1 Z. u. K. im Abschl. an einz. Pers. f. 1. Okt. Näh. Lad. B7844
Zietenring 1, H., 1 Zim. u. K., f. o. sp. R. P. P. 1 Z., K. m. Balkon sofort. Weygandt, Nettelbeckstr. 26

2 Zimmer.

Adlerstraße 9 2-Zim.-W.
Adlerstraße 23 2 Zim. u. K. z. vm. P. 1 St. 1307
Adlerstr. 28 2 Z., K. R. P.
Adlerstr. 32 2 sch. Z. u. K., Vdh., 1. Okt. Näh. P.
Adlerstr. 42, D., 2-Z.-W.
Albrechtstr. 41, Mtb., Mf., Wohn., 2 Zim. u. Zubeh.
Bleichstraße 30, P., 2-Z.-Wohn., Hth., an k. Fam. auf gl. od. 1. Aug. B9042
Bleichstr. 39 2-Z.-W., H. 1. Fr. Hasselbächer. B9115
Bleichstr. 39 Dachw., 2 Z., Küche, Hinterh. B9282
Blücherstraße 8 2 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. 1 l.
Blücherstr. 15 2 Z. u. K., Mtb. Dach, zu verm.
Castellstr. 4/5 sch. Mf.-W., 2 Zim. u. K., Abschl., auf sof. Näh. 2 l. 1240
Dambachtal 14, Gth., Mf., 2 Kam. u. Küche an ruh. Mieter sofort zu verm. Näheres bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 1050
Dotzh. Str. 13, Dach, 2 Z., K. zu vm. Näh. H. P. 936
Dotzh. Str. 61 gr. 2-Zim.-W., Mtb. 1 St., m. Gas, Balk., 1. Okt. z. v. B7128
Dotzheimer Str. 84, Hth., 2-Zim.-W., 1. Okt. 1319
Dotzheimer Straße 124 2-Zim.-Wohnung. 1316
Eleonorenstraße 5, 1, 2 Z. u. Küche zu verm. B9170
Ellenbogeng. 9 2-Z.-Mfw.
Emser Str. 46, Gth. P., 2 Zim. R. das. 1. F642
Emser Str. 69, G., 2-Z.-Wohn. sof. od. spät. 978
Erbacher Str. 6, H., 2 Z.
Felostraße 3 sind neu hergerichtete 2-Zimmer-Wohnungen zu vm. 946
Feldstr. 8, Seitenb. Dach, 2 Z., K., K., 16 Mk., sof.
Feldstr. 18, S. D., 2 Z., K.
Feldstr. 19 2 Z. u. Küche.
Feldstr. 25, P., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 1 St., bei Hengst. 1217
Frankenstr. 16 sch. 2-Z.-Wohn., auf sof. B6672
Frankenstr. 19, H., 2-Z.-W.
Frankenstr. 23 2 Z., K., Abschl., Gas, Mf.-St., gl.
Friedrichstr. 27 abgeschloss. 2-Z.-W. an ruh. L., sof.
Göbenstr. 19, Mtb., 2-Z.-W., neu herg., 25 M., sof.
Helenenstr. 6, H. D., 2-Z.-Wohn. sofort. R. P. P.
Hellmundstr. 15, H., 2 Z.
Hellmundstraße 44, P. 2, 2-Zim.-Wohn. z. v. 1184
Herderstraße 6, Erdgesch., hübsche 2-Zim.-Wohn. m. Bad u. Gas (mit oder ohne Laden) sof. zu vm. Näh. 1. St., Becker. 951
Hermannstr. 9 2 Zim. u. Küche, 1. Oktober z. vm.
Hermannstr. 15 2-Z.-W.

Hirschgr. 30, Stb. 1, 2 Z., K., H., kl. F., Okt. 1245
Karlstraße 39, Mtb. P., 2 Z. u. K. sof. od. spät. zu vm., ev. mit Stallung. Näh. bei Besier. 929
Kellerstraße 25, Roßbach, 2 Zim. u. Küche, Vdh. Part., sofort oder später zu vermieten.
Kellerstr. 31 2-Z.-W. mit Küche, auch mit Laden für Bäckerei, z. 1. Okt. zu verm. Näh. Hausverw., Seitenbau 3 St.
Kirchgasse 22, Frtsp., sch. 2-Zim.-Wohn. sofort oder spät. zu v. Näh. 2. 1364
Lehrstraße 2 2 Zim. u. Küche zu verm. 1354
Lehrstr. 12, Mtb., 2-Z.-W.
Lothringer Str. 25, H. P., 2 Z., K. u. K. preiswert sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Brahm, Vdh. 1. F646
Marktstr. 12, H., 2—3-Z. u. Küche z. v. R. V. 2 r.
Marktstr. 22, Stb. Frtsp., 2 Z. u. K. an ruh. Miet. Näh. Vdh. Griesel. 1003
Mauerg. 11, Ftsp., 2 Z., K.
Michelsberg 20, Hth. D., 2 Zim. u. Küche. 1271
Moritzstraße 18. Dachw., 2 Z. u. Küche zu v. 1357
Moritzstr. 24, Hth. Frtsp., 2 Zim., Küche sof. Näh. im Laden, Drogerie. 989
Müllerstr. 8, Ftsp., 2 Z., K. sof. R. Walkmühlstr. 87.
Nerostr. 11 2 Z. u. K., Sb.
Nerostr. 16 2-Zim.-Wohn. Nur Näh. Lehrstraße 15.
Nerostr. 25, Stb. 1, 2-Z.-Wohn. auf sofort. Näh. Luisenstraße 19. F384
Nerostr. 26, 2, 2 Zim. u. Küche, Abschl., sof. 1263
Neugasse 19 sch. Wohn., 2 Z., K. Jacobi. 1161
Oranienstr. 4, Hth., 2 Z., Küche, z. 1. Sept. zu vm. Näh. Kirchg. 51, 1. 1345
Oranienstr. 18, Dachstock, 2 Zim. u. K. auf 1. Okt. Näh. bei Lang, 2. Stock.
Oranienstr. 22, Vdh. D., 2-Z.-W. sof. R. Egenolf u. Luisenstr. 19, P. F382
Rauenth. Str. 9, Mtb., 2-Z.-W. sof. od. sp. B3068
Rauenth. Str. 11, Mtb. Dachst., 2 Z. m. Zub. sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Ullmann, V. 2. F640
Rauenthaler Str. 20, Hth. P., sch. 2-Z.-W. p. Okt., bei Mössinger, Vdh. 1253
Rheinstr. 88, G., 2-Z.-W. an kd. 2. R. b. Fuhr. 952
Röderstr. 3 kl. 2-Z.-W., 17.
Röderstr. 15 2 Zim. u. K.
Röderstr. 21 D., 2 Z., K.
Römerberg 23 Dachwohn., 2 Zimmer u. Küche.
Saalgasse 24/26 2 Zim. u. K. zu vermieten. 1282
Schwalbacher Str. 6, Hth., 2-Z.-W. Schaefer. 1010
Schwalbacher Straße 44, Hth. D., 2 Z. u. K. sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Hausverwalt., H. 2. 1011
Schwalbacher Str. 77, P. Manf.-W., 2 Zim., K., Keller. Näh. P. 1327
Schwalbacher Str. 85, P. D., sch. 2-Z.-W. m. Gas auf 1. Sept. Näh. P. P.
Kl. Schwalb. Str. 4, 1, Dachw., 2 Zim. u. Küche.
Sedanstr. 5, H. P., 2-Z.-Wohn. Näh. P. P. 1339
Seerobenstr. 5, Mtb., sch. 2-Z.-W. auf 1. 9. B8838
Seerobenstr. 23 sch. 2-Z.-Wohn., Hth., auf sofort od. sp. R. P. P. r. B7796
Steingasse 10 2 Zim., K.
Steing. 12 2-Z.-W. R. 1.
Steingasse 16 2-Zim.-W.
Steing. 34 2 Zim., Küche.
Taunusstr. 36, Stb., 2 Z. u. K. Näh. Vdh. Part.
Walramstr. 12, Dchw., H., 2 Zim., K., K., 1. 9. 18.
Walramstr. 25 2-Zim.-W.
Webergasse 3, Gth. 2 r., 2-Zim.-W. m. K., H. D.
Webergasse 48 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. 1218
Weberg. 50, H., 2-Z.-W.
Weilstr. 6, H. 2, 2 Z., K. R. daf. u. Röderstr. 26.
Wellritzstraße 41, P. D., saub. 2-Z.-W., Gas, 1. 10. Näh. im Hutladen. B9197
Wellritzstr. 45, Ftsp., 2 Z. u. Küche an ruh. Leute. Näh. bei Kahn. B8934
Wellritzstr. 48 2 Z. u. K. schöne Dachwohn. Näh. Vdh. 3. bei Hartung.
Westendstraße 20, Hth., 2 Zim. u. Küche. B8658
Westendstr. 23, H., 2 Z.
Westendstraße 39, Hth., 2-Zim.-Wohn. 1814
Wörthstr. 24, Hth. Frtsp., 2-Z.-W. m. Msd., f. o. sp.
Zietenring 6 2-Zim.-W., Hth. 1. Näh. F. Pauli, Röderstraße 38. 1347
Manf.-W., 2—3 Zim., auf sofort zu verm. Näheres Hellmundstr. 46, 1 l. 1014
Sch. 2-Z.-W. m. Zub. sof. R. Sedanplatz 2, P. 1361
2 Zim., Zubeh., i. Abschl., Seitenb. Part., Monat 25 Mk., an kl. ruh. Arb.-Familie zu verm. Näh. Zietenring 12 b. Hausmeister. 1287

3 Zimmer.

Albrechtstr. 5, H., 3-Z.-W. zu v. Näh. Vdh. 2 St.
Bleichstr. 32, 1, 3- o. 4-Z.-Wohn., elektr. Licht, auf 1. Oktober zu verm.
Bleichstraße 33, 1, 3-Z.-Wohn. zum 1. Okt. Anzusehen 2—4 Uhr. Näh. Bleichstr. 29, Seel. B7689
Blücherstr. 11, Frontspitz-Wohn., 3 Zim., Küche, Keller, auf 1. Okt. zu vm. Näh. 1 St. l. B8532
Blücherstr. 16 3-Zim.-W.
Delaspeestraße 8, 2, schöne 3-Z.-Wohnung mit Zub. zu verm. Näh. daf. 1356
Dotzh. Str. 122, P., 3 Z. m. Zub., Hausm. 1355
Dotzh. Str. 171, P., 3 Z. u. K. auf 1. Okt. B7749
Drudenstr. 8, P., 3-Z.-W. z. vm. R. Pfeffermann.
Eleonorenstr. 1, 1, frdl. 3-Zim.-W., 1. Okt. 1160
Ellenbogengasse 9 sonnige 3-Z.-W. z. 1. Okt. 1096
Feldstr. 18 3-Z.-W. 1015
Frankenstr. 10 3 Z., Okt.
Friedrichstr. 8, Hth. D., 3-Z.-W. R. Hausm., H. 3.
Frankenstraße 16 sch. D.-Wohn., 3 Z. u. K. B9134
Gneisenaustr. 9, Vdh. 1, 3 Z., K., 2 Kell. u. 1 K. preisw. z. 1. 10. 18. Näh. bei Arndt, Part. F646
Gneisenaustr. 12 3-Z.-W.
Gneisenaustr. 20, H. P. l., 3-Zim.-Wohn. B7978
Goldgasse 17 frdl. 3-Z.-W. z. 1. Okt. Näh. P. 1293
Hellmundstr. 15, G. 1, 3 Z.
Hellmundstr. 33, Hth. 2, 3 Z. u. Küche sofort. 1346
Hellmundstr. 49, 1, 3-Z.-Wohn. zum 1. 10. B7741
Hellmundstr. 54, Stb. 3, 3-Zim.-Wohn. auf gleich.
Herderstr. 9, Vdh., 3-Z.-Wohn. auf Okt. 1082
Herrngartenstr. 7, H. 2, 3 Z., K., Dachgesch. 1321
Jahnstr. 29, Gth., 3-Z.-W. R. K.-Fr.-Ring 45, P. l.
Kaiser-Fr.-Ring 45, Stb., 3-Z.-W., 26 M. R. V. P. l.
Kapellenstr. 1, 1, 3-Z.-W. R. Dambacht. 2, P. 1226
Karlstr. 39, Mtb. 3, 3-Z.-Wohn. zu verm. 1365
Kellerstr. 10 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 1248
Kirchg. 49, 1, 3-Z.-W. 1325
Luisenstr. 24 Stb., 3-Z.-Wohnung zu vm. Näh. Tapetengesch. daf. 1145
Marktstr. 13 3 Zim., K. u. Keller. Näh. 1 St. 895
Mauergasse 19 3-Zim.-W. p. 1. Okt. Näh. Laden.
Michelsberg 15, 2, 3 Zim. u. Z. p. 1. Okt. R. daf. o. Haberstock, Albrechtstr. 7.
Moritzstr. 21, bei Dr. Bock, 3-Zim.-Wohn., u. Küche, Hth., mit Hausmeisterverw. an r. Leute. 1334
Müllerstr. 3, Frtsp.-W. z. 1. 10. od. sof. n. a. r. M., 3 Zim., Küche usw. 1342
Nerostr. 9, bei Reis, 3 Z. u. Küche zu verm. 1331
Nerostr. 27, H. Ftsp., sch. 3-Z.-W. R. H. 2 o. V. 2.
Oranienstr. 23, H., Mj., 3 Zim., K., a. gl. 1052
Oranienstr. 62 3-Zimmer-Wohn., Hth. Part., auf 1. Oktober zu verm. 1281
Philippsbergstr. mod. 3-Z.-Wohn. z. 1. 10. Näh. Emser Str. 25, 4—6. 1094
Platter Str. 77 kl. 3-Z.-Wohn. (300 Mk.) an ruh. Leute zu vm. Näh. daf.
Rheingauer Straße 17, 2, schöne, sonnige 3-Z.-W. z. 1. 10. 18 zu vermiet. Näheres Part. rechts.
Riehlstr. 19, Stb., 3-Zim.-Wohn., 1. Oktober. 1153
Röderstraße 10 sch. 3-Z.-Wohn. zu verm. 1344
Steingasse 11, P., Frtsp.-Wohn., 3 Z. u. K. 1017
Steingasse 14 3-Zim.-W. zu vm. Näh. H. P. 1139
Steing. 34 3 Z., K. R. 2.
Taunusstr. 44 3-Zim.-Wohn., Part., z. 1. Okt. zu vm. Näh. 2. St. 1234
Walramstr. 19 sch. 3-Z.-Wohnung zu verm.
Weberg 46 3 Z. u. K. 945
Werderstr. 8 3 Zim. u. Küche zum 1. 10. 1313
Westendstr. 8, Mtb., 3-Z.-Wohn. Näh. P. 1. B8077
Westendstr. 15, H. 2, 3 Z., Küche, 2 Kell., 1 Verschl., jährl. 480 Mk., z. 1. 10. Näh. Vdh. Erdg. 1352
3-Zim.-Part.-Wohn. p. sof. od. später zu verm.; ein Raum k. a. als Laden, Büro o. Werkst. verw. w. R. Zietenring 12, H. P.

4 Zimmer.

Arndtstr. 1, Hochp., schöne 4-Zim.-Wohn. sofort zu verm. Näh. Part. r. 1336
Bertramstr. 20, 2. 4 Z., K. R. Blumer, Kirchg. 38.
Bismarckr. 15, 3, 4-Z.-W. z. 1. Okt. R. P. r. B7733
Bismarckr. 16, 2, sch. 4-Z.-W., 1. 10. R. Höbel, 3 St.
Bismarckr., E. Hermannstraße 23, 1, sch. 4-Z.-W.
Gr. Burgstr. 17, 3, 4 Z.
Kl. Burgstr. 9 4-Z.-Wohn. mit Zub. sof. o. sp. (lange Zeit von Arzt ben.) F208
Dambachtal 10, Vorderh. Erdgeschoß, 4 Zim., Gas, elektr. Lichtleit., Badeeinrichtung z. 1. 10. 18 zu vm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 1055
Dotzh. Str. 57, 2, 4-Z.-W. auf 1. Okt. zu vm. 1166
Dotzheimer Str. 114, 2, 4-Zim.-W. sof. od. später. R. Zigarr.-Laden. B3076
Friedrichstr. 55, 1, 4-Z.-W. sof. Näh. P. r. 1026
Göbenstr. 2, Vdh. 2, große 4-Zim.-Wohn. B6873
Göbenstr. 12, 1, 4-Z.-W., Bad, Gas, El., k. H. 1027
Gustav-Adolfstr. 10, 1, sch. sonn. 4—5-Z.-W. 1028
Hallgart. Str. 10 4-Z.-W., Bad m. Einr., Gas, El. Näh. Part. r. 1328
Herderstr. 27, 1, 4 Z. R. P.
Jahnstr. 4, 1, 4-Z.-Wohn. sof. zu verm. Näh. 6, 1.
Kellerstr. 11 4-Zw. R. 13.
Klarenthal, Str. 3, Hochp., 4-Zim.-W. Näh. Hochp. r.
Langgasse 39, 1, 4-Zim.-Wohn. Näh. Langg. 42, Obstgesch., 9—12 u. 3—6.
Mauergasse 19 4-Z.-Wohn. per 1. Okt. Näh. Laden.
Moritzstr. 29 ist eine sch. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Büro des Hausbes.-Vereins, Luisenstr. 987
Philippsbergstr. 17/19 sch. 4-Zim.-Wohn. z. 1. Okt. Näh. 2. Stock r. 1224
Rheingauer Str. 15 4-Z.-Wohn., 1. St., zu verm. Näheres bei Hartmann, daselbst, oder Hoffmann, Emser Str. 48. B7548

Rheinstr. 34, Allees.,
mod., neuherger. P.-W., 4 Z., Zub., auf 1. Oktbr. oder später. Näh. daf.

Röderstr. 26 4 Z., 1. Et., Bad, Blk., El. u. Gas.
Röderstr. 37 sch. 4-Z.-W.
Röderstr. 42 eine schöne 4-Zim.-Wohn., 2. Et., m. Bad, Elektr., Gas, auf sof. od. spät. zu v. Näh. daselbst Part. links. 1040
Schwalb. Str. 4, 1, 4 Z. u. Zub. z. 1. Okt. 1041
Schwalbacher Straße 50, Gartenh., 1. Stock, 4 Z., Küche, Keller, Mansard., großer Balkon, Gas u. elektr. Licht per 1. Okt. Näh. bei Meinecke. 1358
Seerobenstraße 6 schöne 1. Etagen-Wohnung von 4 Zim., Badezimm., Gas, ev. elektr. Licht, auf Okt. od. früher zu verm. 940
Stiftstr. 19 sch. 4-Z.-W., mit Bad, el. Licht. 1042
Wellritzstr. 30, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zub., 2. St., auf 1. Oktober. 1202
Wielandstr. 4 gr. Part.-4-Z.-W. a. Okt. od. fr. Näh. P. l., 11—1. 1149
Wörthstraße 9, 2, schöne 4—5-Zimmer-Wohn. sofort zu vermieten.
Yorkstr. 9, 1, 4-Z.-W. 1260
Schöne 4-Zim.-W. 1. Okt. zu v. Näh. Frau Sieben, Bertramstr. 16, P. B8653

Eleg. 4-Z.-Wohnung.
Bad, Küche, 2 Balkone, 2 Mansarden, 2 Keller, Kohlenaufzug, elektr. L., Gas, sof. oder z. 1. Okt. zu v. Moritzstraße 51, 1.

5 Zimmer.

Ecke Adelheid- u. Oranienstraße 13 gr. 5-Zim.-W., 2. Stock, zu verm. 1216
Adolfsallee 11 sch. ruhige 5-Zim.-W., 1. St., z. vm. Näh. Hausmeister. 1255
Adolfsallee 35, 1, neu hergerichtete 5-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vm. Näheres 3. Stock. 788
Adolfstraße 1, 1, 5 Zim. u. Zubehör zu vm. 1363
Adolfstraße 8, 1, 5-Zim.-Wohnung, groß, auch für Büro geeign., sofort. Näh. b. Hausmstr. 1057
Albrechtstr. 16, 2, 5 Z. sof. R. b. Eigent. Kais.-Fr.-Ring 56. Tel. 125. F250
Drudenstr. 4, 2, 5-Z.-W. auf sof. Näh. b. Rocher u. Luisenstr. 19. F639
Emser Str. 46, 1, 5 Z. u. Zub. s. o. spät. R. K.-Frdr.-Ring 56. F250
Emser Str. 47 sch. 5-Zim.-Wohn. mit reichem Zub., Bad, Gas, el. Licht. 1272
Emser Str. 64, 1, 5-Z.-W., freie Lage, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. r. 949
Goethestr. 27, P., 5-Z.-W. sof. Näh. Luisenstr. 19.
Herderstr. 31, 2, 5 Zim. u. Zub. sof. Näh. daf. 1063
Jahnstr. 1 sch. mod. 5-Z.-W., 1. St., z. 1. Okt. 1177
Jahnstr. 42, 2. Et., 5 Z., Küche u. Zubehör. Näh. daselbst oder Adelheidstr. 28, 1. Tel. 676. F652
Karlstraße 4, 1, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. bei Vögtlin, Part.
Karlstr. 37, 2, 5-Zim.-W., Sb. Näh. 3, 9—12. B7806
Klarenthal, Str. 2 5-Z.-Wohn. sof. od. spät. 1064
Klarenthaler Str. 5 5-Z.-Wohn. Näh. P. r. B3083
Lahnstraße 6 sch. 5-Zim.-W. R. Herderstr. 17. 937
In Villa Möhringstr. 5 5-Zimmer-Wohnung im 1. Stock zum 1. Oktober oder früher zu verm.
Moritzstr. 21, bei Dr. Bock, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, Kohlenaufzug und Treppenbeleuchtung. 1333
Moritzstr. 52, 2, 5-Z.-W.
Nikolasstraße 13 ist die Part.-Wohn., besteh. aus 5 Zim. nebst Zubeh., zu vermieten. Näh. Büro des Hausbesitzer-Vereins, Luisenstraße. 986
Nikolasstr. 20, 3 u. 4, P., 5 Z., Zub., 1. 10. 1210
Oranienstr. 11, Bel-Etage, 5 Z., Zub., 1. 10. 1210
Oranienstr. 60 P. 2 hochp. 5-Z.-W., K., 2 Kell., 2 Msd., Bad, el. Licht, sof. oder spät preisw. Näh. daf. Mtb. Part. F218
Philippsbergstr. 27, 3, 5-Z.-W., gr. Blk. Näh. 2.
Platter Str. 69 Villa Unt. d. Eichen, dicht am Wald, sch. sonn. 5-Zim.-Wohn. mit Zub. u. Garten. 1330
Rheinstr. 117 herrschaftl. 5-Zim.-Wohn., Südseite, Näh. im 2. Stock. 1280
Rüdesheimer Str. 28, P., 5 Zim. u. Zubehör zum 1. Oktober. Näh. bei Hoffmann, Frtsp. F642
Rüdesheimer Str. 33, 2, 5 Z., Gas, Bad usw., sof. od. 1. Oktober zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 930
Scharnhorststr. 37, 3 St., 5-Zim.-W. Näh. P. 1074
Scheffelstraße 2, 1. Stock, 5-Z.-W., Küche, 2 Balk., Gas u. elektr. Licht, auf 1. Okt. Näh. Part. 1075
Schwalbacher Str. 6, 1, schöne 5-Zim.-Wohnung, Gas u. Elektr. 1292
Schwalb.Str.52, 2, 5-Z.-W., 1200 M. R. Ems. Str. 2, P.
Stiftstr. 2, 1. St., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Küche u. sonst. Zubehör auf 1. Okt. 1918 zu vm. Näh. daselbst im 1. u. 2. Stock von vorm. 11 b. 1. Uhr u. evtl. 4—6 und beim Verwalter, Hochstättenstraße 4, 1. 1199
Taunusstr. 36, P., 5 Zim. K., elektr. L., G., z. vm.
Taunusstr. 64, 1, 5-Z.-W. auf sof. Näh. daselbst u. Luisenstraße 19. F638
Taunusstr. 69, 1, 5-Zim.-Wohn., Balk. u. Zubehör auf Oktober zu vm. 1351
Webergasse 7 5-Zim.-W. a. für Geschäftszw. 1078
Weilstr. 8, P. 2, 5-Z.-W. 1. Okt. Näh. Hth. 1 St.
Wielandstr. 10, 3, 5-Z.-W. R. daf. od. Bismarckr. 6.
Gr. sonn. 5-Z.-W., Balk., Bad, Gas, Elektr., auf 1. Oktober zu vm. Näh. Taunusstr. 62, 2. 1348

6 Zimmer.

Adelheidstraße 56, 1. Stock, sch. 6-Z.-W. sof. o. sp. R. b. Hausm. i. Hof. 1062

Adolfsallee 29
schöne 6-Z.-W., r. Zub., P. Näh. Hausmstr. daselbst.

Bismarckring 4, Hochpart., sch. 6-Z.-W., rchl. Zub. Näh. b. Hausverw. Dreiweidenstr. 1, P. r., u. Rheinstr. 42 (Landesbk.).
Dotzheim. Str. 35 6-Z.-W., 3. Et., sof. bill. Näh. daf. 2. Et. r. o. Adelheidstr. 28, 1. Ffpr. 676. F651
Dotzh. Str. 38 6-Zim.-W., 2. Stock. Näh. P. 1098
Friedrichstr. 40, 2 l., Ecke Kirchg., sch. 6-Zim.-W. u. reichl. Zub. sof. 1099
Herrngartenstr. 5 sch. 6- od. 5-Z.-W., r. Zub., neu herg., Gas, elektr. Licht, sof. od. später zu verm. Näh. daf. 2 St. r. 1100
Kirchgasse 22, 1, sch. 6-Z.-W., seither v. Sanitätsr. Dr. Heymann bewohnt, auf 1. Okt. zu vm. 1246
Lanzstraße 18 (Nerotal) herrschaftl. 6-Zim.-W. in schöner ruh. Lage. 1103
Moritzstr. 15 6-Zim.-W., 3 St., 800 Mk., 1. Okt. evtl. Sept. Näh. 1 l. 1104
Moritzstr. 31, 3, sch. 6-Z.-W., r. Zub., El., G., B., Balk., vollst. neu, sof. od. sp. R. daf. u. Rapp. 1105

Rheinstraße 47
6-Zim.-Wohnung, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu v. Näh. Blumenlad. daf. 957

Rheinstr. 46, 2. St., 6-Z.-Wohn. mit Zubeh. zu v. Näh. Landesbank F205
Rheinstr. 78, P. u. 1 St., je 6-Z.-W. Näh. Rheinstr. 83, P., 11—12. 1108
Rheinstr. 86 6-Zim.-W., sehr geräumig, ruh., auf sofort. Vor- u. Hintergarten. Näh. Part. 994
Rheinstr. 88 6-Z.-W. mit r. Zub. Näh. daf. 1257
Rheinstr. 107, 3, 6-Zim.-Wohn., 1400 Mk.
Schlichterstr. 6 ist d. 1. St., 6 Zim. u. Zubehör, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Augustastr. 19, Fernsp. 293. 1306
Schwalb.Str.52, 1, 6-Z.-W., 1600 M. R. Ems. Str. 2, P.
Stiftstraße 12, 1, hübsche 6-Zim.-Wohn. sof. 1108

Eckwohnung,
Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstraße, 6—7 Zimmer, Aufzug, elektr. L., Gas, Ztrlh., sof. od. sp. Näh. 1. St. bei Haas. 1109

Taunusstraße 33/35, 1. u. 2. Stock, Wohn. von 6 od. 9 Zimmern, Personenaufzug, Kohlenaufz., Gas, Elektr., Bad usw., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. St. oder Laden.
Wilhelminenstr. 8, Erdg., 6-Zim.-Wohn. Näh. daf. 4 St. b. Knoll u. Goethestraße 23, 1, bei Kals.

7 Zimmer.

Adolfsallee 9, 2, sch. 7-Z.-W. m. Zub., sof. od. spät. Anzuf. 4—6 Uhr. 1111
Adolfsallee 32 herrschaftl. 1. u. 2. Et. v. je 7 Zim. auf gleich od. sp. Näh. 2.
Kaiser-Fr.-Ring 53, Part., herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu v. Näh. Hausmeister Heid. B3082

Kapellenstraße 51
für sofort in **Mitmiete**
hochherrschaftl. Hochpart. mit 7 Zimmern, event. möbliert, zu vermieten.

Luisenstr. 24, 1, sch. 7- bis 10-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh., für Arzt sehr geeign., z. 1. Okt. zu vm. Näh. daf. Tapetenz. 1113
Rheinbahnstr. 5 7 Zim. u. Küche sofort. 1114

Rheinstr. 38
Alleeseite,
schräg gegenüber dem Luisenplatz, herrsch.
7-Zim.-Wohng.
mit allem Zubeh., a. W. mit Vorgarten, z. 1. Okt. zu verm. Eignet sich bes. für Arzt, Spezialist, Architekt usw., auch wegen ihrer zentralen Lage zu Büros. Anfrag. i. der Weinhandl. daf.

Taunusstr. 1, 2. Obergesch. r., gr. Wohn. mit 2 Balk., Bad, Gas, elektr. Licht usw. zu vm. Näh. daselbst 3. Obergesch. bei Kanne u. b. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 1051
Taunusstr. 51/53, 2 St., 7-Zim.-W. auf sof. Näh. Luisenstraße 19. F638

Wilhelmstr. 40
1. Stock, hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör, Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Vacuum-Reinig. auf sof. oder spät., ev. a. für erstkl. Etagengesch. R. Adelheidstr. 32. Anwalts-Büro. Tel. 765. F651

7 Zim. mit reichl. Zubeh. s. od. sp. Kl. Burgstr. 11, Ecke Webergasse. F298
Hochherrschaftl. Wohnung in schönster Kurlage, drei Minuten vom Kurhaus, besteh. aus 7 Zimmern, groß. Wohndiele u. Zubehör, Gartenbenutzung, mit allem modern. Komfort ausgestattet, ist wegen Hauskauf auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ji

8 Zimmer u. mehr.

Kapellenstr. 95 mit Ausg. Dambachtal, Villa, 8 Z. m. Zb. (Zentralh., elektr. Licht, W., W.) mit schön. Gart. in herrl. L. a. M., z. 1. Okt. preisw. Aust. Karl Fuchs, Nerostr. 30, 1

Langgasse 1, 2,
mod. 8-Z.-W. mit Bad, Personenaufz., Heiz. u. l. Zub., sehr g. f. Facharzt o. Geschäftsr. s. o. sp. R. Hildner, Bismarckr. 2, 1.
Nikolasstr. 23 neuz. 8-Z.-W., 1. u. 2. St. R. P. 995

8-Zim.-Wohn. m. r. Zub.

Taunusstraße 23,
2 St., sof., ev. a. später. Näh. daselbst 1 St. F341

Läden u. Geschäftsräume.

Adolfstr. 5 gr. hell. Laden auf sofort zu vm. Näh. b. Hausmeister daf. F652

Laden Bismarckring 22
mit oder ohne Wohn., b. für Gemüsegeschäft, sof. zu verm. Näh. Peiffer, Gg.-Auguststr. 3, 2. 1107

Dotzh. Str. 35 Lad. u. 1 Z. sof. billig zu v. R. daf. Part. l. oder Adelheidstraße 28, 1. Ffpr. 676.
Dotzheimer Str. 83 groß. Lagerraum, a. als Werkstätte benutzbar, zu vm. Näh. Mtb. Part. r. F642
Drudenstr. 8 Laden z. v., auch als Lagerraum.
Ellenbogeng. 6 1 Laden.
Ellenbogeng. 6 1 Werkst.
Eltv. Str. 14 Lad., Lagerraum, Werkst. B8671
Emser Straße 46 große Werkstätte zu vm. F642
Faulbrunnenstr. 9 gr. sch. Geschäftsr. m. Zub. 1118
Friedrichstr. 46 sch. Laden mit Kontor 2c. sof. o. sp. Näh. bei Frau Haas, Friedrichstraße 48, H. 2.
Goldgasse 15, 1, Lad. z. v.
Kiedricher Str. 9 tr. gr. Laden, R. z. Msb.-Einst.
Lothringer Str. 25 Werkst. oder Lagerraum preisw. sofort zu vm. Näh. bei Brahm, Vdh. 1. F646
Luisenstr. 17 Lad., ev. W.
Marktstr. 13, 1, Laden, m. oder ohne Wohn. 1335

Mauritiusstraße 9,
Laden m. Ladenz., Lagerr. sof. R. Lederhandl. 1301

Moritzstr. 37, Ecke Goethestraße, gr. Eckladen zu v. Näh. Kronenberger. 1122
Nerostr. 16 kleine Werkstätte. Näh. Lehrstr. 15.
Nerostr. 27 sch. Lad. mit Bal., äuß. bill., sof. o. sp. Näh. Hth. 2. St. 1123
Nerostraße 27, H., schöne große Werkstätte sof. od. später. Näh. H. 2. 1124
Niederwaldstraße 3 Laden mit drei anschließenden Räumen, zu jedem Geschäft geeignet, auch zu Lagerräumen oder Büroräumen, billig. 1320
Oranienstr. 48 gr. helle Werkstätten. R. 3. F645
Rauenthaler Str. 11 Lad. mit Küche preisw. zum 15. 8. 18 zu verm. Näh. b. Ullmann, V. 2. F640
Rheinstr. 32, P., 4—5 gr. Räume, für ruh. Gesch. oder Büro geeignet. 1125
Rheinstr. 101 Lad., 2 R.
Römerberg 9/11 sch. große Läden m. Z. u. K. u. st. Zub. billig. R. daf. Hth. P., bei Berghof, oder bei Steiger, Bismarckrg. 30.
Schierst. Str. 20 Laden zu vm. Näh. b. Roßbach.
Schierstein, Str. 27, 1, b. K. Auer, sch. h. Lagerr., a. als Werkst. zu benutz.
Wagemannstr. 14 Laden.

Webergasse 7 Laden.

Webergasse 56 Laden mit 1 Z. u. Küche z. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 l. 1080
Westendstraße 37, H., per sofort 2—3 leere Räume (Hofeinbau), zu Werkst., Remise oder Unterbr. v. Möbeln geeignet, bill. zu vm. Näh. b. Acker. 1130
Westendstr. 37, H., 2 leere Räume, als Werkstatt geeignet, billig zu verm. Zu erfr. bei Acker. 1296
Sch. gr. Laden billig zu vm. Adlerstr. 43, P. 1289

Moderne Läden
mit Nebenräum. Näh. Hildner, Bismarckr. 2, 1

Gute Existenz.
Laden Gr. Burgstraße 17.

Großer Laden
s. o. sp. Kirchg. 19. 1133

Großer Laden
zu vermieten. Näheres Langgasse 7. 1241

Versch. Lagerräume
zum Unterstell. v. Möbel usw. geeign., zu vermiet. Rheinstr. 59, 2 l. 1088

Laden
zu verm. Röderstraße 7.
Werkstatt, f. Schuhmacher pass., u. Wohn. Westendstr. 15, P. Untergesch., z. 1. 10. 18, jährl. 300 Mk. Näh. daf. Erdgesch. 1353

Villen und Häuser.

Landh. i. Eigenheim
mit 6 Zim. zu v. Näh. Eigenheimstraße 11, 2.
Einf.-Haus, Eigenh., 6 Z. sof. z. v. Eintrachtstr. 4.

Gr. Hinterh.
4 Stockwerke, m. Warenaufzug, geräum. Stall., sehr großem Hof, für größ. Unternehmen geeignet, ist ganz oder geteilt, per 1. Oktober zu vermieten. Das Grundstück liegt in allerbester Geschäftslage in Mitte der Stadt. Näheres nur vormittags
Oranienstraße 13
1. Stock links.

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Große Burgstraße 19, Ecke Mühlgasse, ist der Zwischenstock, in dem seit über 20 Jahren Herrenschneiderei betrieben w., zum 1. Oktober preisw. R. Buchhdl. Pfeil. 1135
Drudenstr. 7 m. kl. Wohn. R. Schneider, Mtb. F292
Römerberg 6 kl. Dachw.
Schachtstr. 6 kl. W., 15 M.

Taunusstr. 11
ist der 1. Stock, auch für Sprechz. pass., zu verm. Näheres daselbst. 1337

Auswärtige Wohnungen.

Kaiser-Wilhelmstr. 1, an der Bergstr., 3—4-Zim.-Wohn., in schöner Lage, vor Sonnenberg, zu vm.
Sonnenberg, Jungferngartenstr. 1, sch. Frtsp.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, zu vm. Näh. daf.
Villa Eigenheim, Eintrachtstr. 5, 1, sch. 3-Z.-W. m. Gas, el. Licht sof. zu vm.
Ecke Grundmühlweg und Waldstr. 27 sind 2 schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmer zu vermieten. Näh. bei Müller, Rheinstraße 49. Tel. 607. 1086

Möblierte Wohnungen.

Karlstr. 37 g. m. 3—4-Z.-Wohn. m. Küche. R. 3 l.

Gut mobl. 3—4-Zimm.-Wohn.
sofort oder später zu vm. Näh. Karlstraße 4, P.

Möbl. Wohn., 2—3 Zim. m. Küche, in f. Hause zu verm. Ecke Luxemburgpl., Eing. Herderstr. 12, Hp. l
Ein großes elegant mobl. Schlafzimmer mit dazugehöriger groß. vollständ. eingericht. Küche, nur zusammen zu verm. Bagenstecherstraße 1, 1.

Zu vermieten.
Eine abgeschlossene gutmöbl. Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, nebst Küche, Keller u. Mädchenkam., sofort oder bis 15. Aug. zu verm. Wiesbadener Str. 44, 1, Sonnenberg.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Albrechtstr. 25, 1, gut mbl. Wohn- u. Schlafzim., eig. Eing., elektr. L., Balk.
Albrechtstraße 30, 1 r., gut möbl. Zimmer sofort.
Adolfstr. 3, 1, gr. eleg. m. Zim., elektr. Licht, z. v.
Arndtstr. 8 Mj., m. o. l.
Bismarckring 21, Hochp., gut möbl. W- u. Schlafzimmer, elektr. Licht.
Bleichstr. 25, 1 r., g. m. Z.
Bleichstraße 45, 1 r., schön möbl. Zimmer zu verm.
Dotzh. Str. 31, 1, gr. eleg. möbl. Zimmer mit guter r. Verpfl. a. einige W. z. vm., Pr. tägl. 7—8 M.
Frankenstr. 13, 1, mbl. Mj.
Hellmundstr. 12, 3 l., mbl. Zimmer billig zu verm.
Hellmundstr. 23, 2 r., m. Z.
Hellmundstr. 42, 2, m. Z.
Hermannstr. 15, 2 r., m. Z.
Herrngartenstraße 15, 1, möbl. Zim. mit Pension.
Jahnstr. 16, 2, sch. Zim., 1 bis 2 Betten, billig.
Jahnstr. 22, 2, möbl. Zim.
Moritzstraße 12, 1 l., gut möbl. Zim. mit elektr. Licht, Frühstück und Mittagstisch zu verm.
Rheinstr. 68, 1, Alleeseite, eleg. möbl. Zim. sofort.
Rheinstr. 82, Hp., hübsch möbl. Zim. mit od. ohne Verpflegung. Tel. 1981.
Rheinstraße 82 behaglich. Zimmer, beste Verpfleg. Telephon 1981.
Roonstr. 6, Frtsp., sch. m. Zim., ev. Pens. Anz. 2—6
Schwalb. Str. 36, 2 l., g. m. gr. Zim., elektr. Licht.
Schwalb. Str. 85, Stb. 1, einf. mbl. Z. b. R. V. V.
Wellritzstr. 11 gr. mbl. Z.
Westendstraße 15, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Groß, gut möbl. Zim. mit 2 Betten u. Pension zu verm. Adelheidstr. 87, 1.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension zu vm. Faust, Hellmundstr. 12, 1

Bess. Herr findet angenehmes Heim im klein. ruhiger Famil. Offerten unter W. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zim., Mansard. etc.

Gneisenaustr. 16, Ritzsche, leeres Zimmer zu vm.

Goethestr. 22, 3, schön. gr. leer. Zim. mit Pension.

Helenenstr. 17 gr. leer. Z.

Hellmundstr. 29 2 Mans., 15 Mk., Gas, Abschl.

Hellmundstr. 41 sind einz. Zim., sowie 2-, 3-, 4-Z.-Wohn. sof. zu vm. Näh. Hausm. Herborn. B8794

Herderstr. 9 Mk.-Z. m. H.

Herderstr. 27 Früh.-Z. m. kl. Mans., Kochgeleg., an ruhige Person p. 1. Sept. zu verm. Näh. Part. r.

Hermannstr. 15 Mk. 1. Z.

Hermannstr. 15 l. Mans.

Jahnstr. 34 A. Mans. z. Einst. v. Möb. Näh. B. r.

Kaiser-Fr.-Ring 54, P., 2 sonnige leere Vorderzimmer sofort zu verm.

Körnerstr. 6 hab. Mk. Burk

Lothring. Str. 30, P., l. Z.

Luisenstr. 22 2 leere Z. z. vm. Näh. Vord. 2 St. l.

Mauerg. 10 2 helle Mans. f. Möbeleinstell., ebendas. 1 helle schöne Werkstätte.

Moritzstr. 44 2 leer. Zim. zum Möbeleinstell. sofort.

Niederwaldstr. 8 l. S.-Z.

Oranienstr. 8, 1, 2 Zim., m. Abschl., Gas, Wasser.

Oranienstr. 12 heizb. Mk.

Philippsbergstr. 43 schöne heizb. Mans. Näh. 1 r.

Rauenth. Str. 5, P., gr. Z.

Rheinstr. 101, 1. St., gr. leer. Zim. f. d. St. Off.

Riehlstr. 3 sch. Mk. a. e. W. od. zum Möbeleinstellen.

Scharnhorststr. 22, 2, l. Z.

Schwalb. Str. 21 l. Mans.

Sedanstr. 1, P., gr. Zim.

Steing. 12 g. R. z. M.-S. u. l. Z. u. g. Kartoff.-K.

Wagemannstraße 28 leeres Zimmer z. Möbelunterstellen zu verm. Näh. im Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Walramstr. 11 heizb. Mans.

Walramstr. 37 G. 1. R. G.

Walramstr. 37, G., l. Z.

Weilstr. 10, H. 2, große Zim., 1. 10. Näh. H. P.

Wellritzstr. 13. S. 1. l. Z. z. Möbelunt. R. W. 1 l.

Yorkstr. 27 2 Mans. zum Einst. v. Möb. usw. Näh. Biersch, E. 1.

Zimmermannstr. 1 1 Z.

Zimmermannstr. 9, 2, 2 l. Z. m. Abschl., Wass. u. G.

Keller, Remisen, Stall. etc.

Dreiweidenstr. 4 Stall m. Remise, ev. Wohn. 956

Ellenbogeng. 3, 1, gr. Kell.

Goldgasse 15, 1, Stallung für Kleinvieh zu verm.

Hellmundstr. 18 Stall u. Futterraum zu verm.

Oranienstraße 10 Pferdestall mit Zubehör zu vm.

Scharnhorststr. 34, 1, Stall f. 2 od. 3 Pf. o. Kleinv.

Stallung für 2 Pferde, ev. mit Remise u. Futterraum, sof. zu vm. Näh. Kirchgasse 51, 1. 1840

Zu eleganter Villa

sind

möbl. od. unmöbl. Zimmer

mit oder ohne Verpflegung an alleinstehende Herrn bester Kreise abzugeben. Offerten zu richten Villa Medici, Frankfurter Str. 9.

Wilhelmstr. 16

sind zum 1. Oktober oder früher Laden und großer Saal einzeln oder zusammen zu vermieten. Der Saal mit 180 qm Fläche eignet sich zu jedem größeren Betrieb, Ausstellungsraum oder dergl. 997

Näheres durch Nathan Heß.

Mietgesuche

Zum 1. April n. J. oder früher wird eine **1- od. 2-Familienvilla** von 5—10 Räumen, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ausführl. Angeb. mit Ang. der Lage, ob Garten u. wie groß, wie weit v. Walde (am liebst. nach Platte) geleg., unt. A. 91 an den Tagbl.-Verl.

Anst. Fräul. sucht 1 Zim. u. K. od. 1—2 leere Zim., P. i. Stock, 1. 9. od. 1. 10. Off. m. Pr. U. 266 T.-Bl.

Fräulein sucht möbl. **Zimmer mit Küche** in ruhig. Hause, sof. oder später. Angebote G. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. pens. besserer Beamter sucht per 1. Okt. **1—2 Zimmer** und Küche (auch Frontsp.) in besser. Hause, Villa od. Pension. Beaufsichtigung d. Hauses u. Gartens wird sehr gern übernommen. Gütige Offerten unter E 749 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von bess. Dame saubere 3-Zim.-Wohn. zum 1. 10. Preis 500 Mk. Angeb. u. M. 748 Tagbl.-Verlag.

Gesucht 3-Z.-Wohn. in kl. einfach. Hause, hier oder Vorort, per sofort od. später. Off. mit Preis u. R. 267 Tagbl.-Verlag.

Witw., kinderl., sucht hübsche 3-Z.-Wohn. mit Mans., mögl. frei gelegen, event. Nähe Wald, Wiesb. od. Umgeb., event. etw. Garten erw. Off. m. Preis u. U. 267 Tagbl.-Bl.

3—4-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. elektr. Licht (Dotzheimer Str., Loreleyring) sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Preis unter P. 749 an den Tagbl.-Bl.

Miet-Gesuch. Zum 1. 10. 18 helle geräumige 3—4-Z.-Part.-W. (Vorderh.), Wellritzv. oder innere Stadt, auf längere Zeit gesucht. Angebote mit Lage u. Preis an Kammerjäger Schmitt, Werderstraße 3.

1—2 Zim. mit Gas zum Möbeleinstell. gesucht. Off. Q. 750 Tagbl.-Verl.

Zum 1. Oktober sucht einzelner Herr sonn. neuzeitliche 4-Z.-Wohn. in bess. Hause. Instandhalt. u. Beaufsichtigung müßte während des Krieges evt. mitübernommen werden. Angebote unter J. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht **möbl. Zimmer** mit voller Pension in der Nähe der Langgasse. Off. mit Preisangabe erb. u. S. 747 an den Tagbl.-V.

Reisender sucht nett möbliertes ungestörtes Zimmer, Nähe der Bahn, ohne Frühstück zu mieten. Gefl. Offerten unter U. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Dauerndes Heim, ein größ. oder 2 kl. Zim., elektr. Licht, gute Beheiz., angemess. Verpfleg., wird von ält. alleinsteh. hier ansässig. Rentner in feinbürgerl. Hotel, Fremdenpension oder auch in entsprech. beschaff. Privathäuslichkeit für jetzt oder später gesucht. Offert. u. K. 749 an den Tagbl.-V.

Aeltere Dame mit eig. Möbeln für 2 Z. sucht volle Pension mit Bed., Feuer u. Licht, in kleiner nicht zu teurer Familienpension, Hospiz oder Heim, wo sie auch etwas Geselligkeit fände. Offert. mit Preisangaben u. P. 267 an d. Tagbl.-V.

Fräulein sucht einfach möbl. Zim. mit Küchenbenutzung, event. auch g. Verpflegung. Off. mit Pr. u. K. 749 Tagbl.-Verlag.

Bess. junge Kriegerswitwe mit 6jähr. Töchterchen sucht für läng. Zeit **hübsch möbl. Zimmer** mit etwas Küchenbenutz. Angebote unter A. 88 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. September suche Zimmer mit voller Pension. Off. mit Preisangabe bis 10. Aug. an Jessi Hold, Hildesheim, Wallstraße 10a.

Leeres heizb. Zimmer in der Nähe des Bahnhofs gesucht. Offerten unter R. 749 Tagbl.-Verlag.

Suche in Villa bezw. größ. bewohnt. Wohnung 3 leere Zim. mit Keller u. Mans., evt. mit Küchenbenutzung, abzumieten. Haus möglichst im Gart. Bei außerhalbsieg. Pension erwünscht. Ingel, Nikolasstraße 23.

Dame sucht zwei große leere sonnige Zim. mit Mans. u. ganzer oder teilweiser Pension. Angebote unter F. 750 an d. Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Gute Engrosfirma Lebensmittelbranche, sofort zu verk. Reflek. w. sich nenn. unt. O. 746 im Tagbl.-Verl.

Ein Ferkel, ein Ziegenmutterlamm, ein guter Hund und ein Klappwagen zu verk. Näh. Dotzheimer Straße 109, Mtb. 3. Stock.

Schöne Ferkel zu verkaufen, Eggerling, Westendstraße 8, Hth. 1.

Zu verk. eine gute reine **Schweiz. Sahnenziege** Herz, Bierstadt, Röderstr. 4

2 gut melk. Ziegen verk. Grüger, Dotzh. Str. 172.

Frischmelk. Sahnenziege, hornlos, zu verk. Brendel, Biebrich, Dotzheimer Landstraße 98, r. Kahlemühle.

Deutscher Schäferhund „Walter", Prachtexemplar, 1½ J., treuer u. scharfer Wach- u. Begleithund, w. Platzm. zu verk. Gullich, Rheinstraße 60.

Rehpinscher zu vk. Lehmann, Blücherstraße 48, S. 1 l.

Junge u. alte Hasen zu verkaufen bei Jindel, Helenenstraße 11.

Schöne Hasen verk. Hammer, Bahnholz, Sch. Standuhr, Eckbrett, Gard.-H. Eller, Roonstr. 6.

Schöner Brillantring zu verkaufen, Fr. Weyers, Nerostraße 9, 1. Etage.

Gr. weiße Korallenkette (echte gedrehte Kugeln) zu vk. Spies, Wartestr. 9, 1.

Silberne Bestecke (fast neu) für Aussteuer zu verkaufen. Kohl, Taunusstr. 40, 1.

Dunk. lila Straußboa neu, zu verkaufen. Grün, Schiersteiner Str. 3, 4.

Neuer Trauerhut, Crep. u. schw. Perlen-Umhang z. verk. Hellmundstr. 42, 2.

Velh. u. Klas. Mon.-H., 6 Jahrgänge, tadell. geb., zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 2, vorm.

Ein prachtvoller großer **Tuchkragen** billig zu verk. Anzusehen von 10—1 u. 2—8 Uhr bei Rieper, Hainerweg 4, 1.

Roter Plüsch-Teppich, 4 zu 3,25 Länge u. Breite, 1200 Mk., echte Kristall-Obstschale (Anfang 19. Jahrhund.) für Liebhaber zu verk. Händler verbet. v. Weichmann, Adelheidstraße 28, 2, vorm. 11 Uhr.

Für Herrschaftshaus 1 schönes Billard mit allem Zubeh., 1 groß. 2tür. lack. Wäscheschrank u. 1 gr. eis. Bräter verk. Gros, Schwalb. Str. 61.

Konzertflügel (braun) zu verk. Kains, Wörthstraße 9, 2, 5—7.

K.-Geige mit Bogen und Kasten zu verkaufen. Rabe, Schierstein, Wiesbadener Str. 4.

Mandoline, Gitarre, Violine mit Etui zu verk. Seibel, Jahnstr. 34, 1 r.

Gute B.-Trompete 50 M., Reißbrett 5 Mk. zu vk. bei Jeschke, Gneisenaustr. 35.

Oelgemälde renom. deutsch., niederl. u. franz. Meister, 16., 17., 18. u. 19. Jahrh., aus Privatbes. abzugeb. Für Sammler f. günst. Gelegenh. Näh. auf Anfrag. u. W. 746 Tagbl.-Verlag.

Postkarten-Automat, eis. Bettstelle mit Strohmatratze zu verk. Klein, Taunusstraße 42.

Schlafzim. mit 1 Bett, Roßhaarm. u. Spiegelschr. Weier, Göbenstraße 28.

Vollständ. Bett, Tisch, u. Kleiderschr., 2 Stühle, Waschkons., 2 Fenst. Port. bill. abzug. b. Hofmann, Westendstraße 20, Part.

Komplettes Bett poliert, oval. Tisch, Sofa, 6 Stühle (Polster), Fellteppich, Waschtischgarnit., Sitzbadew. zu vk. Weimar, Emser Str. 10, Hdh. 1.

Nußb.-pol. Bett, 3teil. Roßhaarm., gr. r. Tisch, einz. 1teil. Roßh.-Matr., Keil, K.-Drahtbettch. bill., Sofa, Wachstuchb., 50 M. Schäfer, Bachmayerstr. 8.

Bett m. Roßh. u. Spr. Röhrig, Hermannstr. 15.

Vollständ. Nußb.-Bett, Waschkons. u. Nachtschr. m. M.-Pl., lack. Küchenschr. Lang, Bertramstraße 9, 1.

Kompl. Kinderbett, fast neu, zu verk. Mager, Hallgarter Straße 9, 1.

Gr. Kinderbett m. Matr. u. Keil zu verk. E. März, Vereinstraße 4.

Weißlack. Kinderbettstelle mit Seegrasmatr. zu verk. Mertes, Gneisenaustr. 18, 2 St. r., vorm. 9—12 Uhr.

Eis. Kinderbettst., Sportw. u. Klappstühlch. zu verk. Caspar, Saalgasse 38.

Hell-eich. gr. Bettstelle, Matr., Wasch- u. Nachttisch, Spiegel, Stuhl z. vk. Gesenius, Göbenstr. 7, 3.

Eis. Bettst. m. Strohsack. Rohaut, Walramstr. 31, 3.

Roßh.- u. Seegras-Matr., fast neu, billig zu verk. Rößler, Nikolasstr. 39, P.

Fast neue Roßhaarmatr. mit Keil zu verk. Ludwig, Adlerstraße 5, 2.

Prachtvolle **Salon-Einrichtung** wenig benutzt, schwarz, Polsterm. oliv. S.-Plüsch, Preis 2000 Mk. Braun, Albrechtstraße 22, 2 l.

Für Liebhaber! Feine Mahag.-Salongarn. (barock) zu verk. Klees, Kapellenstraße 24.

1 rote Plüschgarnitur besteh. aus 6 Polsterstühl., Sofa u. Tisch, m. Schnitz. (gut erh.) zu verkaufen. Wenel, Stiftstraße 23, 1.

Rotes Plüschsofa mit 4 Sessel, Chaiselong., Etagere, mah. Tisch, Stehtisch, Bauerntisch, Handtuchständer, Kameltaschenbezug mit Plüsch, neu, schw. Ueberzug für Sofa u. versch. Plüschreste zu verkaufen. Betti, Wartestraße 6a, R., v. 11 Uhr ab.

Zu verkaufen 1 Gobelinsofa u. 2 Sessel (Anbietselformat), 1 rund Mahagonitisch, 1 Klubsessel (beschädigt), 2 Stühle, verschiedene elegante Lüster. Anzusehen nur zw. 3—4 Uhr täglich, Adolfshöhe, Nassauer Straße 20, Hofschauspieler Tester.

Plüsch-Chaiselongue, grün, mit Rücklehne, zu verk. Dräger, Taunusstraße 36, 2.

4 Plüsch-Polsterstühle und 1 Sofa zu verkaufen. Schiblewski, Dotzheimer Straße 51, 2 rechts.

Mag.-Sofa, Mah.-Salon, rot Plüsch, Schreibt., 2tür. Eisschr. u. and. zu verk. Baer, Friedrichstraße 27.

Sofa u. Sessel zu verk. Händler verbeten. Fischer, Rheinstraße 111, Part.

Wegen Platzmangel Sofa, 1tür. Kleiderschrank, Nachtschr., 8 einf. kompl. Betten u. v. Küchengeschirr vk. Ludwig, Adlerstr. 5, 2.

Schreibtisch zu verk. Strumpf-Reparaturanstalt Schwalbacher Straße 54.

Büro-Schreibpult, 1sitzig, Kopier-Hebelpresse zu vk. Fuchs, Schierst. Str. 27.

Massiver Ausziehtisch m. 6 Einlagen, echte Tischdecke, 8 gute Rohrstühle, schön. Diwan, Spiegel u. 2 Kinderpulte vk. Göbenstraße 25, P., Neugerling.

Krankentisch, Liegesessel, Garderobeständer, gestickte spanische Wand, Pfeilerspiegel, 1 schwarze Säule zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Muth, Hellmundstraße 2, 3 links.

20 verschied. alte Stühle zu vk. Sth. Schütz, Karlstraße 39, 2 r.

Gelegenheitskauf. 2tür. Kleiderschrank, Bett, Stühle, Tisch, Kom. u. Nachttisch bill. Pfifinger, Göbenstraße 7, Mtb. P.

1tür. Eisschr., fast neu, für 25 Mk. zu verkaufen. Krumpholz, Eltv. Str. 12 2

Gr. Trumeau-Spiegel zu vk. Albrechtstr. 17, P. l. Kohl. Dienstag, 9—12 Uhr.

Schöner gr. Ladenschrank zu verk. Näh. Gr. Burgstr. 16, Zig.-G., Seelbach.

Stauberker vk. Ohlenmacher, Nettelbeckstr. 26, 1.

Gr. Schließkorb bill. z. vk. Baumbach, Rheing. Str. 22.

Singer-Nähmaschine preisw. zu verk. Ludwig, Adlerstraße 5, 2.

1 Break u. 1 Jagdwagen verk. Becker, Bleichstr. 43.

Fast neue Federrolle (Eichenh.), 30 Ztr. Tragkr. vk. Rou. Wellritzstr. 16.

Federhandwagen, neu, Patent, zu verk. bei Christ, Adlerstr. 33, Lad.

Gebr. Kinderwagen zu vk. Fey, Hellmundstraße 51.

Klappwagen zu verk. Deuser, Helenenstr. 12, H.

Sitz- u. Liegewagen, gut erhalt., bill. Seelach, Riehlstraße 9, Hth. 3 l.

Sitz- u. Liegew. billig, Sonnenblumensamen verk. Kopp, Feldstraße 6, 1.

2sitziger Kind.-Sportwag. zu vk. Anzuf. b. nachm. 3 Hollack, Walkmühlstr. 37.

Eleg. Salon-Lüster (Gas) zu verk. Schäfer, Bachmayerstraße 8.

Wegen Aufg. d. Haushalts Zuglampe, Ofensch., Porzellan, Spiegel, Bilder, Gal., Kranzst., Küchenger. Schmidt, Bism.-R. 38 P. r.

Fünf Lüsterglocken f. elektr. Licht vk. Heinrich, Dotzheimer Straße 10, 1.

Gr. Füllofen, Möbel zu verk. Schmitz, Moltkeallee 57, Part.

Zimmerofen vk. Nürnberg, Scharnh. Str. 21.

Geisenheimer **Obst- u. Gemüsedarre** nur kurze Zeit gebraucht, zu verkaufen. Die Darre ist in Niederwalluf aufgestellt. Näheres F696 Kreisausschuß Rüdesheim.

Badew., Kinderstühlch., Holzpant., Soldatenmütze. Schulz, Römerstr. 3, 2 l.

Größere Kinder-Badew. billig zu verk. Schäfer, Schwalbacher Straße 6.

Kinder-Badewanne, größere, mit Abflußhahn, versch. Küchengeschirr w. Wegz. zu verk. Mandorf, Karlstraße 37, 1 links.

Waschkessel zu verk. Röhrig, Hermannstr. 15.

Waschrolle u. Waschbütten, kl. braune Kommode, gr. Gang, gr. Glocke, Heißluft-Schwitzbad, 2 Ampel-Lampen (elektr. einger.), gr. Küchent., Mineral-S. vk. Spies, Wartestr. 9, 1.

Gr. 3teil. Hasenstall zu verk. Jos. Richard, Ludwigstraße 3, Hth.

Hühnerhaus, tragb. Kochkiste. Leuble, Röderstr. 19.

Lorbeerbäume in neuen Kübeln, paarweise, zu verkaufen Lessingstraße 8.

Lorbeerb., gr., in Kübel, blüh. Hortensien zu verk. Schäfer, Bachmayerstr. 8.

2 große Oleanderbäume, rot blühend, m. w. Kasten, kl. Edeltannen u. Stauden, Federbett, Kinder-Bett, Sprungrahmen-Matratze, Seegr.-M., Gartenharken Boffenlötter, Weggstr. 2.

Zwei Efeuwände w. Umzugs bill. Bremm, Bierstadter Höhe 58, 3.

75 Ruten Klee zu verk. Pauli, Schenkendorfstraße 5.

Händler-Verkäufe

Prima frischmelkende **Ziegen** verkaufe, auch tausche auf Schlachtziegen. Joh. Wilh. Schuck, Eltvill. Str. 7, H. 2

Ein fast neuer **Steinweg-Salonflügel** zu verkaufen. Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16.

Gutes Piano zu verkaufen. Acker Wellritzstraße 21. Telephon 3930.

Partie sch. Küchengeschirr, hübsche Longengarn., Porz.-Gläsieller, Geschirr billig. Mack, Helenenstr. 15, P. r.

Modernes Schlafzimmer mit 3t. Spiegelschr. 1390, eleg. Speisezim. 1180 Mk., Herrenzim., Pitsch-Küche, Vertikos, Büfett, 1. u. 2t. Kleiderschr., Spiegelschr., Diwan, Chaisel., Betten in verschied. Preislag., Matr. u. Deckbetten usw. usw. Möbel-Bauer, 51 Wellritzstraße 51.

Schlafzim.-Einrichtung, nußb.-pol., mit Roßh.-M., Schrank, Spiegelschrank, Vertiko, Kom., Waschk., Tische, Stühle u. a. m. b. Klapper, Dotzh. Str. 28.

1- u. 2schl. Bett., g. Fed.-Betten, Vert., Tr.-Spiegel, 2tür. Kleiderschr. Kannenberg, Walramstraße 27.

Gute **Polster-Garnitur** 1 Sofa, 2 Herren- und 2 Damen-Sessel, oval. Tisch, versch. Stühle, großer 2t. Kleiderschr., Kopierpresse, gutes Klavier, fast neue Spezerei-Einricht. zu verk. **Acker** Wellritzstraße 21, T. 3930.

2 Eisschr., Gartenmöbel, Waschmangel, Bett, Deckb., Küchenschr. vk. Kannenberg, Hellmundstraße 17.

1 Gartentisch, 2 Gartenstühle, verschied. Betten, gr. Kleiderschrank, gr. Schreibtisch, fast neuer Handwagen mit Kasten, versch. Glaskasten, 20 000 alte elektr. Glühlampensockel, 16 eiserne Träger zu verk. Acker, Wellritzstraße 21, Tel. 3930.

Kaffeeröster, Konf.-Gläs., Gaslamp., Brenner, Zyl., Glühl., Gaskocher, Gas-, Brat- u. Backherd., Badewannen, Badeöfen, Zapfhähne, Petrol.-Ers.-Kerzen vk. Krause, Wellritzstr. 10.

Schuhmacher-Zyl.-Nähmaschine (Singer) z. verk. Lamb, Friedrichstr. 29, 1 r.

16 u. Kohlenschaufeln 2 eiserne Flaschenzüge zu verkaufen bei Acker, Wellritzstraße 21.

Kaufgesuche

Pfandscheine Brillanten, Schmucksachen, Bestecke, Service, Uhr. etc. kauft zu allerhöchsten Pr. **Stummer,** Neugasse 19, 2. Kein Lad.

Zahngebisse in jeder Fassung, sowie Reinplatin kauft die amtlich berechtigte Aufkäuf. f. die Kriegsmetall-Akt.-Ges. **Frau E. Rosenfeld,** 15 Wagemannstr. 15.

Zahngebisse sowie Platin kauft zu hohen Preisen die amtlich berechtigte Aufkäuferin: Frau R. Großhut, Wagemannstraße 27, 1.

Gemälde, nur erster Künstler aus Privatbesitz zu k. gesucht. Genaue Angabe u. Preis u. A. 92 an den Tagbl.-V.

Schüler-Geigen, Mandolinen, Gitarren u. sonstige Musikinstr. kauft Kiefer, Wörthstraße 18.

Salon-Grammophon, gut erh., gesucht. Off. mit Pr. Dr. Ufsner, Eltville.

Antike **Porzellantassen und Figuren** kauft zu hohen Preis W. Fliegen, Tel. 52, Wagemannstr. 37.

Antike eingelegte und geschnitzte Möbel kauft zu höchsten Preisen W. Fliegen, Wagemannstraße 37. Telephon 52.

Antike **Sessel u. Stühle** Schränke, Glasvitrin. sucht zu kaufen W. Fliegen, Wagemannstraße 37. Telephon 52.

Frau Sipper Oranienstraße 23 Telephon 3471, kauft alle Arten Möbel, Teppiche, sow. alle ausrang. Sachen.

Nur D. Sipper Riehlstr. 11. Tel. 4878, zahlt am besten für Möbel aller Art, einzelne Stücke und ganze Nachlässe, sow. Bettfed., Tepp., Pfandsch. u. alle ausrang. Sachen.

Kaufe Möbel aller Art. Ludwig, Adlerstraße 5, 2.

Alte Kapok- u. Haarmatr., Sprungr.-Matr., Polstermöbel u. Material gef. Geiß, Tapez., Bleichstr. 36.

Kriegerswitwe sucht 3teil. Matr. Sedanstr. 4, 1 r., Schmunkamp.

Rohrplatten-Handkoffer oder Tasche zu kaufen gesucht. Hildebrand, Dotzheimer Straße 29.

Kaufe **Gewehrschrank** Drilling, Büchsflinte, Browningfl., evt. m. Fernrohr, auch einzeln. Ang. mit Preis an E. Jordan, Frankfurt a. M., Großer Kornmarkt 19.

Nähmaschine, sehr gut erh., zu kauf. ges. Oster, Nikolasstr. 30.

Nähmaschine, gut erh., zu kaufen ges. Off. an Schauß, Moritzstraße 49.

Nähmaschine zu kaufen gesucht. Franz Noel, Frankenstraße 22.

Gut erh. Fahrrad z. k. g. Haubold, Bertramstr. 4, 1.

Fliegender Holländer zu k. ges. Postkarte gen. E. März, Vereinstraße 4.

Gut erh. Puppenwagen ges. Oster, Nikolasstr. 30.

Gebr. guterhaltene **Gas-Zug-Hänge-Lampe,** 1flammig, zu kaufen ges. Offerten H. Scholz, Teerprodukten, Biebrich.

Badewanne zu kauf. ges. Humbrock, Göbenstr. 8, P.

Großer Hasenstall zu kaufen gesucht. Off. u. L. 749 a. d. Tagbl.-V.

Ausgekämmte **Frauenhaare** f. Heereszwecke kauf. **Kästner & Jacobi** Taunusstraße 4.

Ständiger Ankauf. Lumpen, Papier, Flaschen u. dergl. (Korken zu erhöhten Höchstpreisen). Acker, Wellritzstraße 21, T. 3930, Postscheck. 19659.

Zahle für Lumpen per Kilo 16 Pf., gestrickte Wollumpen per Kilo 1.50 Mk., Neutuchabfälle, Papier, Flaschen, sowie gebr. Blumentöpfe und Hasenfelle kauft zu den höchsten Preisen **Frau W. Kieres Ww.** Tel. 1834. Wellritzstr. 39.

Flaschen, Papier Lumpen w. abgeholt zu allerh. Pr. S. Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Nachw.-Büro **Lion & Cie.,** Bahnhofstr. 8 T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Stets günst. Angebote Villen u. Etagen in allen Preislagen kauf. und mietweise, auch Umgegend. Jeder Käufer ohne Ausn. hochzufrieden. **Jos. Bruns** Büro Rheinstr. 21. R. 648.

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach **J. Chr. Glücklich,** Telephon 6656. Wilhelmstraße 56.

Moderne **Villa** in schöner Lage zu verkaufen. Julius Allstadt, Adelheidstraße 45, Stb. 2.

Villa i. Eigenheim von 12 Zimmern, Garten, Stallgebäude, zu verkauf. Näh. Eigenheimstr. 11, 2.

10 Min. vom Kurhaus, Villa, 10 Zim. u. reichl. Zubeh., in hochherrschaftl. Ausstatt., netter Garten, wegen Wegzugs für nur 75 000 Mk. (Wert 100 000) zu verkaufen. O. Engel, Adolfstraße 7.

Landhaus (Emser Str.) mit Obst- u. Gemüsegarten zu verk. Singer, Ellenbogengasse 2.

Kleine mod. Villa,

Adolfshöhe, Diele u. 6 Z., reichl. Zubeh., je n. Größe des Terrains, 50—55 000 Mark, zu verkaufen.
O. Engel, Adolfstraße 7.

Schöne Villa

mit 1½ Morgen Land zu verk., preiswert. Näh. das. bei Effia, Frankfurter Landstraße 12, Gemark. Nordenstadt. Angelegte Frühobst- u. Spätobstkult.

Schönes Haus

mit großer Stallung und sehr reichlichem Zubehör, zu verkaufen. Julius Allstadt, Adelheidstraße 45.

5-Zimmer- u. Geschäftshaus in der Rheinstr. sehr preisw. zu verk. od. gegen Haus in der Stadt od. auch kleines Landhaus (auch in der Nähe Wiesbadens) zu vertauschen. Gefl. Angeb. u. N. 261 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckr. 19, erb.

Zwei schöne Villen (10 und 12 Zimmer) in bester Lage zu verk. Näh. Nass. Landesbank. F 700

Acker, 160 Ruten, mit Obstbäumen in Dotzheim zu verk. Singer, Ellenbogengasse 2.

Immobilien-Kaufgesuche

Wohnhaus

mit ca. 30—50 Ruten gut angelegt. Garten in schön. ges. Lage, auch Umgegend, sofort zu kaufen gesucht.
O. Engel, Adolfstraße 7.

Grundstück mit gutem Boden, für Gärtnerei geeignet, zu kaufen ges. Nähe Frankfurter Straße bevorzugt. Offerten unter P. 746 an den Tagbl.-Verlag.

Stadt-Umzüge

Möbel-Transporte

Mitte nächster Woche Gelegenheit nach Mainz per Möbelwagen.
Bester, Bleichstraße 20, 1.

Einspänner-Fuhrwerk

sucht Beschäftigung.
Telephon 912.

Umzüge

in der Stadt u. über Land besorgt bei g. Ausführung
Ph. Rinn
Moritzstraße 11, Hth. 1.

Packer (Kriegsinvalide) empf. sich im Verpacken v. Möbel, Vorzell., Oelbild. u. s. Möbeltr. Borchert, Schwalbacher Straße 42.

Nähmaschinen repariert (Regulieren im Haus) Ad. Rumpf, Saalgasse 16.

Gartenbesitzer!

Das Anlegen u. Unterhalten von Gärten übern. Paul Günther, Beilstr. 14

Sprungr., Matr., Sofas werden prima aufgearb. Rheinstraße 47, Hth. 1 l.

Parkett-Reinigung, Rolladen-Repar. besorgt Nerb, Schreinermeister, Frankenstraße 10, Part.

Reiher, Straußfedern

Boas w. sorgfältig ger., gebleicht, gefärbt und neu gebund. Anfertig. v. Boas bitte schon jetzt in Arbeit zu geben. 1. Reiher- u. Federnh. Blücherpl. 2, 1.

Pelz-umarbeitungen

sowie alle Neuanfertig. werden während d. stillen Zeit äußerst preiswert u. fachmännisch ausgeführt. Kürschn. H. Stern Wwe., Michelsberg 28, Rth. 1. Telephon 1547.

Herren- u. Damenkleider nach Maß, Wenden, Modernisieren u. Umarb. L. Kritschgau, Marktstraße 20, Laden.

Herrenkleider

auch bei Zug. v. Stoffen fert. langj. 1. Zuschneider an. Umarb., Rep., Aufbüg. usw. prompt. Karte genügt, wird abgeh. Faulbrunnenstraße 9, Lad. Tel. 1842.

T. Schneiderin f. Kunden in u. a. d. H. Näh. Dorfstraße 3, G. 1, Conradi.

Tüchtige Weißnäherin empfiehlt sich im Ausbess. von Wäsche u. Kleidern. Lehrstraße 5, 3 rechts.

Perf. Büglerin

sucht Privatkunden. Näh. Fräul. Vogler bei Bode, Blücherstraße 34, P. r.

Schönheitspfl., Nagelpfl.! Frieda Michel, Taunusstr. 19, 2, a. Kochbr.

Schönheitspflege.

Trudel Schmitz, Herrngartenstraße 5, 1.

Ind. Schönheitspflege

Mimi Smalt, Kirchgasse 19, 1 links gegenüb. v. Thalia-Theat.

Schönheitspflege!

Dora Leisinger, Schwalbacher Straße 14, 2, am Residenz-Theater.

Elegante Nagelpflege.

M. Bomersheim, Dotzheimer Straße 2, 1. am Residenz-Theater. Telephon 1178.

Elg. Hand-Fußpflege

von 11—8 abends; Sonntag von 1—7 Uhr: daselbst franz. Stb., auch Uebersetzungen. Frau Elfriede Meyer, Kirchgasse 19, 2 l.

Zurück gekehrt

Gertrude Benkendorff.

Sprechstunden **für Zahnleidende** 9—12½, u. 3—6 Uhr.

Möbelwagen

leer nach Berlin günstige Gelegenheit. Spediteur
Adolf Monha,
Scharnhorststraße 29.

Täglich ½ bis 1 Liter Ziegenmilch ges. Menk, Steingasse 16, Parterre.

Ziegenmilch täglich ½ Liter ges. Huyn, Bertramstraße 17, 1 links.

Kind bisher. Geburt w. in liebev. Pflege gen. bei str. Verschwiegenheit. Off. u. J. 744 Tagbl.-Bl.

Heirat.

Zwei junge Herren, ev. Relig., lebenslustig, möcht. gerne mit gleichgesinnten jungen Damen im Alter von 20—25 Jahren in Verbindung treten zwecks Heirat. Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. unter A. 90 Tagbl.-Verl.

Heirat.

Geschäftsmann, Mitte 50er J., kath., mit erw. Tochter, sucht zur Führ. seines Haushalts anständ. Pers. d. gut. Gem., n. unt. 40 J., etw. Vermög. erw., zwecks Heirat. Gefl. Off. u. D. 749 Tagbl.-Verlag.

Reelles Angebot!

Strebsam. Landwirt, in 50er J., 25 Morg. Ackerl., 1- u. 2stöck. Wohnhaus, Scheune, Stall., gr. Gart., sucht mit einem gesunden Mädchen oder Wwe. ohne Kinder, von 35—45 Jahr. (jedoch nicht ohne Verm.), zwecks Heirat bekannt zu werden. Off. u. A. 89 an den Tagbl.-Verlag.

Villa

in guter Lage Wiesbadens mit mindestens 12 möglichst großen Wohnräumen und Garage oder Stallung, am liebsten mit beiden und Kutscherwohnung preiswert

zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Genaue Angeb. mit Preisangabe unter P. W. 53421 an die **Anzeigen-Vermittlung Friedrich Schatz, Duisburg.** F 200

Pachtgesuche

Moderne Villa

bis 8 Z., Garten, Garage oder Platz für solche zu pachten oder kaufen gesucht. Ausführl. Ang. u. W. 749 an den Tagbl.-V.

Verloren - Gefunden

Kriegersfrau verlor Uhr mit Kette (Andr.) v. Kirchgasse bis Castellstraße. G. Belohn. abzug. Schneider, Castellstraße 4.

Verloren!

Sonnabend abend Portemon., Inhalt ca. 100 Mk., Kurkarte u. Stiefelbezugschein a. Fri. Brustgrün. G. Bel. abz. Primavera, Frankfurter Straße 8.

Verloren am Sonntag zwischen 12 u. 1½ Uhr Wilhelmstr. schwarz. kath.

Gebetbuch,

Missal, in Englisch gebr. Abzug. gegen hohe Belohn. Elpriella, Parkstraße 21.

Schw. Schwesternhaube verl. v. Rosselstr., Kreuzerstraße, Friedrich-Otto-Str. bis Sanatorium Nerotal. Abzug. gegen Belohnung Sanatorium Nerotal.

Geschäftl. Empfehlungen

Gesuche

aller Art an Zivil- u. mil. Behörden, insbesond. Throngesuche, übern. w. d. Krieges ein alt. erf. Praktiker. Näheres u. B. 746 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Selbstgeb. gibt Darlehen ohne Vermittlg. A. Botthoff, Eltv. Str. 6. Sprechg. 2—6, Sonnt. 9—12. Rückp.

Beamter sucht sofort **200 Mk.** gegen Zinsen zu leihen. Rückzahlung 1. Oktober. Offerten unter L. 750 an den Tagbl.-Verlag.

60 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir mein am Samstagmittag in der oberen Saalgasse gestohl. Fahrrad wieder besorgt.
J. Eliaß,
Kapellenstraße 37.

Junge Frau

mit einigen 100 Mk. bar u. eign. Wohn. findet eine gute Existenz. Näheres im Tagbl.-Verlag. J1

Rolladen und Jalousien

werden sauber, fachgemäß und sofort repariert. Postkarte genügt.
Rolladen-Institut E. A. Metzger
Mauritiusplatz 3.

Kein zerrissener Strumpf mehr!

Die Strümpfe werden hier am Platze hergestellt nach meiner gesetzlich geschützten Methode. D. R.-G.-M.
Keine Nachahmungen! Lieferzeit 3—4 Tage!
6 Paar zerrissene Strümpfe = 4 Paar ganze.
4 „ „ Socken = 3 Paar ganze.
Preis 1.20 Mk.
Erste und älteste Spezial-Strumpf-Reparatur-Anstalt
Schwalbacher Straße 54, Ecke Emser Straße.

Unser
Spezial-Damen-Frisiersalon
befindet sich jetzt
Langgasse 11, I. Etage,
über der Schützenhof-Apotheke.
Ia Onduiation — Manikure
Langgasse 11. Klaes & Terhorst, Langgasse 11.

Geschäfts-Empfehlung.

Eröffne von heute ab ein
Obst- und Gemüse-Geschäft
und bitte um geneigten Zuspruch.
Pilgenröther, Yorkstraße 39.

Buchen-Scheitholz

geschnitten und gespalten, liefert billigst frei Keller
Kohlenhandlung **Becker,** Bleichstraße 43.

Einkochgläser

in nur hervorrag. Qual. und best. Gummiringen
Blech-Konservendosen, Steintöpfe, Einmach- und Gelegläser
Prima Gummiringe in jeder Größe
Dörrhorden, Konservenglasöffner
Echtes Pergamentpapier.

Südkaufhaus, Ecke Moritz- und Gerichtstraße 1.

Einkochgläser u. Krüge

Blechdeckel m. Ring
zu Einkochdosen
Einkochringe
Wilh. Höcker
·Schillerplatz 2·

Gisela Barbara.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hocherfreut an

Albrecht v. Treskow
Regierungsreferendar u. Leutnant d. Res. im 2. Leibhusaren-Regt.

und Frau Carola
geb. v. Reichenau,

z. Zt. Niedernhausen i. T. (Villa Waidmannsrast), den 3. August 1918.

Trauringe

in Gold, größte Auswahl
Selbstanfertigung.
Fritz Lehmann
Goldschmiedemeister.
Kirchgasse 70 (neben Thalia). 705

Holz-, Kohlen- und Brikett-Handlung
Wilhelm Hohmann
Sedanstraße 5 :: Telephon 946

empfiehlt sich seiner seitherigen Kundschaft und der geehrten Einwohnerschaft zur Lieferung von Brennmaterialien und bittet um Zuweisung von Kohlenkarten.

Lieferung erfolgt durch eigene Fuhrgespanne ins Haus der Abnehmer.

NB. Gleichzeitig bitte ich um Rückgabe der leeren Brikettkasten mit meiner Firma, da durch Säckemangel dieselben für Transport dringend gebrauche. Bitte um Benachrichtigung durch Postkarte, welche vergüte.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 6., 7., 8., 9., 10., 17., 24. und 31. August 1918 findet von vorm. 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr im „Rabengrund" Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege u. Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-Königweg, Idsteiner Str., Trompeter-Straße, Weg hinter der Rentmauer (bis zum Kesselbachtal), Weg Kesselbachtal - Fischzucht bis zur Platter Straße, Teufelsgraben - Weg bis zur Leichtweishöhle. Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes im Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls verboten

Garnison-Kommando.

Bekanntmachung.

Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, daß mit einer allmählich nach Zahl und Ausdehnung sich steigernden Angriffstätigkeit der feindlichen Luftstreitkräfte gegen unser Heimatgebiet, insbesondere mit nächtlichen Angriffen gegen unsere wichtigen Industrie-Gebiete gerechnet werden muß. Anscheinend ist aber neuerdings die Ansicht verbreitet, daß solche Angriffe nach Beginn der Offensive im Westen nicht mehr so ernstlich zu besorgen seien.

Es liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß diese optimistische Ansicht begründet und die Gefahr feindlicher Fliegerangriffe, insbesondere auch auf die hiesige Gegend, im Schwinden begriffen ist.

Ich mache auf den Ernst der Gefahr wiederholt aufmerksam und ersuche die Bevölkerung im eigenen Interesse, die gegebenen Verhaltungsmaßregeln bei feindlichen Fliegerangriffen und die getroffenen Verdunkelungsmaßnahmen genau zu beachten. Besonders tritt in letzter Zeit in die Erscheinung, daß die Hinterhausfronten und Höfe, sowie die Lichtquellen bei Benutzung der Balkone nicht genügend abgeblendet werden. Die Schutzmannschaft ist angewiesen, strenge Kontrolle zu üben und Strafanzeigen gegen Lässige zu erstatten.

Wiesbaden, 23. 5. 1918.

Der k. Polizeidirektor. v. Oeimburg.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung der Kgl. Kommandantur d. Festung Mainz wird der Schießplatz im Sichertal am 8. August von 12 Uhr mittags bis zum Dunkelwerden und am 20. August von 2 Uhr nachmittags bis zum Dunkelwerden benutzt.

Sonnenberg, 2. 8. 1918.

Buchelt, Bürgermeister.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heirats-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feinster Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche :: Hofbuchdruckerei ::
Kontore im Tagblatthaus
Fernruf 6650-53

Kohlenhandlung
Tel. 3304 **Fritz Knoll** Walkmühlstr. 1.

Meiner werten jetzigen sowie früheren Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich nach wie vor noch Kunden annehme und mit eigenem Fuhrwerk die Brennmaterialien ins Haus bringe. Bitte gütigst, sich meiner Firma bedienen zu wollen.

Achtungsvoll **Fritz Knoll.**

Neu! Dauerwäsche Neu!

Suche **Dame** (ev. Büglerin) mit Ladengeschäft als **Teilhaberin.** K. Risiko. (Eilig.)
Mainz, Illstraße 8¹ l. Schmitz.

Vielfach unter Höchstpreis!

2 Waggon Weißkraut
1 Waggon Karotten Pfd. 30 Pf.
Kohlrabi Pfd. 30 Pf.
Dicke Bohnen 40 Pf.

Städt. Marktstand, 3 Bleichstr. 3.

Brennholz Brennholz

Buchen-Scheitholz
(grob und fein gesp.), sowie fein gesp. Anzündeholz liefern frei Keller
G. Blumenthal Söhne
Kohlenhandlung
Telephon 417. Dotzheimer Straße 14.

Kein. Buchenbrennholz

25 cm geschnitten und gespalten, gut ausgetrocknet liefert frei Keller 717
Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen
Friedrich Zander
Adelheidstr. 44, Fernspr. 1048.

Obstverkauf!

Der Ertrag von über 20 vollhäng. Aepfelbäumen ist zu verkaufen. Angebote an das Rettungshaus, Idsteiner Straße.

Spezialist

übern. während d. Krieges d. außerger. Erl. oder gerichtl. Eink. in Ehescheid.-, Verlöbnis-, Unterhalts- u. Strafsachen, a. Regelung all. s. Verm. Anspr., sow. Uebern. der schriftlich. u. pers. Sachl. f. Angelegenh. (Diskret., gew. u. zuverl. Bearb. zugesich.). Anfrag. unter D. 746 Tagbl.-V.

Schulranzen

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

A. Letschert
10 Faulbrunnenstr. 10

Feuerfeste

Ton-Kochgeschirre

eingetroffen.

Südkaufhaus
Ecke Moritz- und Gerichtsstraße.

Stahldrahtmatratzen

für jede Bettst. nach Maß. Vollster an Priv. Kat. fr. Eisenmöbelfabr. Suhl/Th.

Mietverträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag

Unterricht

Junge gesunde
Elementarlehrerin
in kleines Töchterheim auf dem Lande gesucht. Ang. mit Gehaltsanspruch, bei freier Station erbeten u. 246 a an die Geschäftsst. der Biebricher Tagespost, Biebrich am Rhein.

Anfangsunterricht
im Violinspiel wird unter günstigen Bedingungen erteilt. Gefl. Zuschrift. u. F. 748 Tagbl.-Verlag.

Klav.Unterr. m. grdl. ert. Bismarckring 36, 1 r.

Kriegsbeschädigter ert. Unterricht in Klavier u. Violine. Angeb. unter O. 749 an den Tagbl.-Vl.

Wer erteilt Unterricht im
Frisieren?
Offerten unter E. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Theater

Residenz-Theater.
Dienstag, 6. August.
Schwarzwaldmädel
Operette in 3 Akten von A. Reidhart. Musik von Leon Jessel.

Römer . Dr. Alfred Klein
Hannele . Emilie Froben
Bärbele . . Lisl Schäffer
Jürgen . . Rudolf Onno
Lorle . . Gertrude Kluge
Hainau . . . Anita Rehse
Hans . . . Vinzenz Prößl
Richard . . Heinz Görisch
Traubel . . . Rosa Horn
Schmußheim Oskar Bugge
Theobald . Johann Eckert
Domprobst . Otto Berger

Anf. 7½, Ende geg. 10 Uhr.

Konzerte

Dienstag, 6. August.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Bahn-Lager: **West-Bahnhof** — Kohlenhandlung **Karl Kutterer Nachf.** (A. Severin). — Kontor: **Adelheidstr. 83**

Fernruf 6537. Fernruf 6537.

Durch Vertrag mit zuverl. Fuhrunternehmer bin ich in der Lage meiner verehrten alten Kundschaft, sowie neu hinzutretenden Kunden

sämtliche Brennmaterialien frei Keller

zu liefern. Bitte um baldige Einlieferung der **neuen Kohlenkarte.**

Karl Kutterer Nachf.
(A. Severin).

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen
echten Straussfedern
„Brunhilde“

Tausendfach lobend begutachtet.

Der reizende, einzig feine Damenhutputz Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken. Ich liefere unter Nachnahme in schwarz und weiss F 148

Länge ca. 36 cm., Breite 13 cm zu 3.25
„ „ 39 „ „ 15 „ „ 4.50
„ „ 46 „ „ 17 „ „ 8.—

Zurücknahme nach 8tägiger Probe.

Pracht-Katalog. Größte Auswahl in Straußfedern, Straußfedernkränze, Halsrüschen, Reiher versende an jedermann umsonst.

Ernst Lange, Düsseldorf,
Straussfedern-Haus Arnoldstrasse 21 a

Kein Ladengeschäft. Versand direkt ab Lager.

Viele Auszeichnungen hoher Herrschaften.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

1. Choral.
2. Jubel-Ouvertüre von E. Bach.
3. Stephanie-Gavotte von A. Czibulka.
4. Lustige Brüder, Walzer von R. Vollstedt.
5. Abschiedsständchen v. P. Herfurth.
6. Straußiana, Potpourri von Staßny.
7. Einzugs-Marsch von M. Jeschke.

Abonnements-Konzerte.
Städt. Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Zampa“ von Herold.
2. Walzer in Es-dur von A. Rubinstein.
3. Nordisches Bukett, Fantasie von E. Bach.
4. Soldatenlieder, Walzer von J. Gungl.
5. Ouvertüre zur Oper „Jessonda“ von Spohr.
6. Mazurka aus „Halka“ von S. Moniuszka.
7. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ v. Maillart.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart.
2. Adagio aus der Sonate pathétique von L. v. Beethoven.
3. Scènes pittoresques, Suite von J. Massenet.
4. Glühlichter, Walzer v. E. Strauß.
5. Ouvertüre z. Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von Offenbach.
6. Lied-Duett von F. Mendelssohn.
7. Fantasie aus Meyerbeers Oper „Robert der Teufel“ von Gungl.

Odeon-Lichtspiel-Theater,
Kirchgasse 18.
Spielplan v. 3.—6. August 1918
Erstaufführung:
Die getupfte Krawatte
Der Fall Clifford.
4 Akte. 4 Akte.
Abenteuer des Rat Anheim von William Kahn.
Zwischen 2 Feuern,
Lustspiel in 2 Akten.
Leo Peukert, Gertrud Wagner.
Hochzeitsfackel
Schöne Komödie in 2 Akten.
Das Schwentinental Int. Naturaufnahme.

MONOPOL

Erst-Aufführung
Am Amboss des Glücks.
Gesellschaftsschauspiel in 4 Akten mit
Friedrich Zelnick
in der Hauptrolle.

In Mazedonien.
Bilder vom Kgl. Filmamt.

Die feindlichen Nachbarn.
Köstliches Lustspiel in 3 Akten mit
Rosa Valetti.
Regie: Max Mack.

U.T.

Rheinstr. 47.
Nur noch heute!
Albert Bassermann
der berühmte Kino-Künstler in dem hervorragenden Drama
Der eiserne Wille.
Geschichte einer bildhübschen Jüdin.
Eine Glanzleistung deutscher Lichtspielkunst.
4 Akte! 4 Akte!

Tropen-Koller.
Reizendes Lustspiel in 2 Akten mit
HELENE VOSS.
Prinz Waldemar u. Waldemar Prinz
Humorvoller Lustspiel-Schlager in 3 Akten mit
Carola Toelle, Bruno Kastner
in den Hauptrollen.
Letzte Abend-Vorstellung ½9 Uhr.

Thalia-Theater

Modernes und größtes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.
Erst-Aufführung.
Das ungarische Kunstwerk
Wenn Zwei sich lieben
Schauspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle die Budapester Künstlerin
Igaly Sandy.

Die Küchen-Juno.
Lustspiel in 2 Akten mit
Helene Voss.

Das Verhalten bei Fliegergefahr.
Herausgegeben v. Hrn. Oberkommandierenden der Luftstreitkräfte.

Der **Mann** ist gefasst von der
Direktion des
Walhalla-Theaters.

Tulpenstiel-Konzert-Palast.

Stiftstraße 18. :: :: Telephon 1036.
Ab 1. August allabendlich ½8 Uhr:
Das grosse Stimmungsprogramm:
Adolf Holländer
Deutschlands erster Improvisator und Stegreif-Humorist.

Gerda van Aussen die bekannte Vortragskünstlerin Wiesbadens Liebling!
Heinz Jurok der weltbekannte Komiker gen.: Der Urkomische

Auf 1000fachen Wunsch verlängertes Gastspiel
Alice Wagner
Das Stimmphänomen, Kgl. Hof-Opernsängerin
sowie die beliebten
Tulpenstiel-Konzerte!

Vorverkauf vorm. v. 11—1 u. nachm. ab 5 Uhr.
Tischbestellungen nimmt entgegen unt. 1036
Die Direktion.
:: :: Angenehmer kühler Aufenthalt. :: ::

KINEPHON

Das Verhängnis eines Fürstenhauses
nach Motiven von Wilhelm Hauff.
Schauspiel in 6 Akten.
Regie: **Max Mack.**

Rita Clermont
in dem entzückenden Lustspiel:
Die Schokoladenbräute.

Nur heute:
Glanz oder Liebe
Reizendes Lustspiel in 4 Akten mit
Henny Porten.

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden
Dotzheimer Str. 19. -:- Fernruf 810.
Grosstadt-Programm vom 1.—15. August.
::: Gastspiel :::
Alberti-Quartett
in ihrer humor. Szene „Die lustigen Banditen“.
Richard Trebla, Liedersänger. | **Gisa Buchauer,** Tiroler Lieder.
2 Dougsons 2, Exzentrisch-Akt „Im Parke“.
2 Kleins 2
mit ihrem fein-komischen musikalischen Bauernhofe.
Lenka Szablicka, Barfuß-Tänze.
SYLVEROS. Der jonglierende Komiker.
Gebr. Classon, Phänom. Equilibristen.
-:- JUPITER -:-
Der sprechende Hund.
Anf. wochent. 8 Uhr (vorher Musik). Sonntags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr. — Vorzugskarten sind nur für Saalplatz gültig. — Vorverkauf tägl. v. 11—12 u. 4—5 Uhr im Theaterbüro.
Palast-Kabarett: 10 erstklass. Kunstkräfte.
Restaurant: Häpps bel. Bayer. Schrammeln.

Walhalla-Theater
Vornehmes Buntes Theater

Ab 1. August 1918:
Kurzes Gastspiel von
Georg Busse
in seinem geheimnisvollen Sketch
„Der Einbrecher“
Vorher Auftreten der
Dobo-Truppe
Original ungarisches Zigeuner-Ballett.

Valentine Olida das Beste in der mod. Tanzkunst	Siddi Siddow und Alex Kombinations-Akt
Georg Busse der beliebte rhein. Humorist.	Else Gärtner Vortrags-Künstlerin.

Sonntags 3 Vorstellungen.